

Forschungsdatenzentrum

der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

FDZ

FDZ-Datenreport

Dokumentation zu Arbeitsmarktdaten

09/2011

DE

BASiD – Biografiedaten ausgewählter Sozialversicherungsträger in Deutschland

Daniela Hochfellner,
Dana Müller,
Anja Wurdack



Bundesagentur für Arbeit

BASiD

Biografiedaten ausgewählter Sozialversicherungsträger in Deutschland

Daniela Hochfellner, Dana Müller, Anja Wurdack
(Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Datensatz Version: Version 1 (BASiD 5109 v1)

Dokumentation Version: Version 1 (BASiD_5109_DE_v1_dok1)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data offered is suitable for their research task; on the other, the data can be used to prepare evaluations.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Kurzbeschreibung	10
1.1	Einleitung	10
1.2	Datennutzung	11
1.3	Kurzbeschreibung	13
1.4	Merkmalsliste	15
1.5	Variableninhalte	20
2.	Datenquellen	22
3.	Datenaufbereitung und Stichprobenziehung	26
3.1	Bereinigungen und Aufbereitungen	26
3.1.1	Beschäftigtenhistorik (BeH)	26
3.1.2	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	26
3.1.3	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG/XLHG)	27
3.1.4	Arbeitsuchendenhistorik (ASU/XASU)	27
3.1.5	Bereinigungen der Gesamtdatei	28
3.2	Verknüpfung der Datensätze	28
3.3	Struktur des Datensatzes	29
3.4	Stichprobenziehung und Hochrechnung	31
3.5	Fehlende Werte	32
4.	Zeitveränderliche Personenmerkmale (Variabler Teil)	33
4.1	Identifikationsnummern	33
4.1.1	Personennummer (persnr)	33
4.1.2	Betriebsnummer (betnr)	33
4.2	Gültigkeitszeitraum	35
4.2.1	Beginndatum Originalsatz (begorig)	35
4.2.2	Endedatum Originalsatz (endorig)	36
4.2.3	Beginndatum Originalsatz (BEGORIG)	37
4.2.4	Endedatum Originalsatz (ENDORIG)	38
4.2.5	Beginndatum der Episode (begepi)	39
4.2.6	Endedatum der Episode (endepi)	39
4.3	Informationen zur Person	40
4.3.1	Geschlecht (frau)	40
4.3.2	Geburtsdatum (gebdat)	40
4.3.3	Staatsangehörigkeit (nation)	41
4.3.4	Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)	42
4.3.5	Ausbildung (bild)	42
4.3.6	Schulausbildung (schbild)	44
4.3.7	Schwerbehindertenstatus (schweb)	44
4.3.8	Zustand im Erwerbsleben (zustand)	45
4.3.9	Beitragsart (BYAT)	47
4.3.10	Beitragsart vergrößert (BYAT_GR)	47
4.3.11	Versichertengruppe (VSGR)	47
4.3.12	Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)	48
4.4	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche	49
4.4.1	Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund /Abmeldegrund (grund)	49

4.4.2 Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)	50
4.4.3 Originäre Entgeltpunkte (EGPT)	51
4.4.4 Angerechnete Entgeltpunkte (EGPTAN)	52
4.4.5 Gleitzone (gleitz)	52
4.4.6 Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf)	53
4.4.7 Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)	54
4.4.8 Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)	55
4.4.9 Trägerart (traeger)	55
4.5 Ortsangaben	56
4.5.1 Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)	56
4.5.2 Wohnort Kreis (wo_kreis)	58
4.5.3 Wohnort Bundesland (wo_bula)	59
4.5.4 Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)	60
4.5.5 Arbeitsort Kreis (ao_kreis)	61
4.5.6 Arbeitsort Bundesland (ao_bula)	61
4.5.7 Ost-West Kennzeichen (ow_knz)	62
4.5.8 Rechtsgrundlage für die Entgeltermittlung (RCEG)	62
4.6 Generierte technische Merkmale	63
4.6.1 Quelle des Satzes vergrößert (quelle_gr)	63
4.6.2 Satzzähler (spell)	64
4.6.3 Satzzähler pro Episode (level2)	64
4.6.4 Satzzähler pro Episode und Quelle (level1)	65
4.6.5 Art der Bereinigung (berein)	65
4.7 Betriebsmerkmale	65
4.7.1 Wirtschaftszweig 73 – Wirtschaftsklasse 73 (w73_3)	65
4.7.2 Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsunterklasse 93 (w93_5)	66
4.7.3 Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93 (w93_3)	67
4.7.4 Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsunterklasse 03 (w03_5)	67
4.7.5 Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsgruppe 03 (w03_3)	68
4.7.6 Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsunterklasse 08 (w08_5)	68
4.7.7 Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsgruppe 08 (w08_3)	69
4.7.8 Rentenbezug aus eigener Versicherung (RTVS)	69
4.7.9 Zeitraummonate (ZRMO)	71
4.7.10 Kindererziehungszeit/Berücksichtigungszeit (KI)	71
4.7.11 Kennzeichen Anwendung der Bestimmungen (KZSO)	72
4.7.12 Beschäftigtengruppe (BHBR)	72
4.7.13 FRG-Leistungsgruppe/Qualifikationsgruppe (QLGR)	74
5. Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007 (Fixer Teil)	75
5.1 Personennummer (persnr)	75
5.2 Personenkreis (PSGR)	75
5.3 Personenkreis (PSGR_GR)	76
5.4 Versicherungsart (VSAT)	77
5.5 Kennzeichen Kontostand (KTSD)	77
5.6 Jahr des letzten Bescheides einer Kontoklärung unter Mitwirkung des Versicherten (BXKLVS)	78
5.7 Zeitpunkt des aktuellen Rentenbeginns (ZTPTRTBE)	78

5.8	Teilrentenkennzeichen (TLRT)	78
5.9	Teilrentenkennzeichen (TLRT_GR)	79
5.10	Informationen zu Entgeltpunkten	80
5.10.1	Summe der Entgeltpunkte (SUEGPT_WEST)	80
5.10.2	Summe der Entgeltpunkte (SUEGPT_OST)	80
5.10.3	Persönliche Entgeltpunkte (PSEGPT_WEST)	81
5.10.4	Persönliche Entgeltpunkte (PSEGPT_OST)	81
5.10.5	Summe der Entgeltpunkte für alle Beitragszeiten West (BZEGPT_WEST)	81
5.10.6	Summe der Entgeltpunkte für alle Beitragszeiten Ost (BZEGPT_OST)	82
5.10.7	Summe der Entgeltpunkte für beitragsfreie Zeiten (BYFHEGPT_WEST)	82
5.10.8	Summe der Entgeltpunkte für beitragsfreie Zeiten (BYFHEGPT_OST)	83
5.10.9	Summe der Entgeltpunkte aus vollwertigen Beitragszeiten (BYVLEGPT_WEST)	83
5.10.10	Summe der Entgeltpunkte aus vollwertigen Beitragszeiten (BYVLEGPT_OST)	83
5.10.11	Zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten (BYGMEGPTZQ_WEST)	84
5.10.12	Zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten (BYGMEGPTZQ_OST)	84
5.10.13	Zusätzliche/Gutgeschriebenen Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQEGPTKIPE_WEST)	84
5.10.14	Zusätzliche/Gutgeschriebenen Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQEGPTKIPE_OST)	85
5.10.15	Monate mit zusätzlichen/gutgeschriebenen Entgeltpunkten für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQMOKIPE_WEST)	85
5.10.16	Monate mit zusätzlichen/gutgeschriebenen Entgeltpunkten für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQMOKIPE_OST)	85
5.11	Vollwertige Beitragszeiten (BYVL_WEST)	86
5.12	Vollwertige Beitragszeiten (BYVL_OST)	86
5.13	Wohnort und Bundesland (OPXAZ)	86
5.14	Rentenrechtliche Zeiten (AR/AV und KN) (RTZTMO)	87
5.15	Berücksichtigungszeiten (BUEZT)	87
5.16	Zusätzlich berücksichtigte EGPT für Berücksichtigungszeiten (BUEZTEGPT)	88
5.17	Zuschlag aus Versorgungsausgleich (Bonus) (VAZU)	88
5.18	Abschlag aus Versorgungsausgleich (Bonus) (VAAB)	88
5.19	Anrechnungszeiten	89
5.19.1	Anrechnungszeiten insgesamt (AZ)	89
5.19.2	Summe der Anrechnungszeiten wegen schulischer Ausbildung (SCHULAZ)	89
5.19.3	Summe der bewerteten Anrechnungszeiten einer Fachschulausbildung oder der Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (FASCHULAZ)	90
5.19.4	Zurechnungszeit (ZZ)	90
5.20	Anfangsdatum der Erstattung (VNZRES)	90
5.21	Enddatum der Erstattung (BSZRES)	91
5.22	Informationen zu Kindern	91
5.22.1	Gesamtanzahl der Kinder (KIND)	91
5.22.2	Geburtsdatum der Kinder (GBK11 - GBKI10)	91
5.22.3	Berücksichtigung im variablen Teil – (GBKIZ1 - GBKIZ10)	92
5.23	FRG-Land (FRGLD)	92

5.24	Hochrechnungsfaktor (HRF)	92
5.25	Originär knappschaftlich Versicherte (VSKN)	93
6.	Betriebsdaten aus dem BHP (Betriebsdaten)	93
6.1	Betriebsnummer (betnr)	93
6.2	Jahr (jahr)	94
6.3	Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)	95
6.4	Frauenanteil eines Betriebs (at_f)	95
6.5	Anteil der Geringqualifizierten eines Betriebs (at_gq)	95
6.6	Anteil der unter 30-Jährigen eines Betriebs (at_u30)	95
6.7	Anteil der über 50-Jährigen eines Betriebs (at_ü50)	96
6.8	Bruttotagesentgelt aller Vollzeitbeschäftigten (te_p25, te_med, te_p75)	96
7.	Literatur	97

Zusammenfassung

Das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ BA/IAB) sowie das Forschungsdatenzentrum der Deutschen Rentenversicherung (FDZ-RV) bieten Längsschnittdaten an, welche aus personenbezogenen Sozialdaten stammen. Diese Daten enthalten sowohl Angaben aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung als auch Daten aus dem Verwaltungsverfahren beider Institutionen. Da beide Einrichtungen nur die Daten halten, welche für die jeweilige Institution relevant sind, bietet ein Zusammenführen der Daten neue Analysepotentiale für die Forschung. Das Ziel des Projekts ist daher einen kombinierten Datensatz zu erstellen, der sowohl die Informationen seitens der Deutschen Rentenversicherung Bund als auch die der BA bzw. des IAB vereint. So können auf der einen Seite Lücken in den Datenquellen der jeweiligen Institutionen gefüllt werden. Auf der anderen Seite kann durch den Abgleich der unterschiedlichen Datenquellen die Qualität von administrativen Daten erhöht werden. Der fertig gestellte Datensatz wird der Wissenschaft als Scientific Use File über das FDZ der RV und als schwach anonymisierte Version über das FDZ der BA im IAB im Gastaufenthalt zur Verfügung gestellt. Dieser Datenreport beschreibt die Biografiedaten ausgewählter Sozialversicherungsträger in Deutschland (BASiD) 1951 – 2009 für die schwach anonymisierte Version.

Abstract

The Research Data Centre of the Federal Employment Agency in the Institute for Employment Research (FDZ BA/IAB) and the Research Data Centre of the German Pension Insurance (FDZ-RV) offer longitudinal individual-level datasets. These datasets contain on the one hand information of the social security notifications and on the other hand characteristics of the administrative procedures of both institutions. In each institution only information for accomplishment of their own current tasks is kept. The ambition of this project is to compile a common dataset which contains data of the RV and the BA respectively the IAB. The richness of information on individuals will be increased, through filling up gaps in the single data sources by using the information of the other data source, which will provide new potentials for scientific research. The combination of different data sources also supports the improvement of the quality of administrative records. The data are provided to the scientific community as a Scientific Use File as well as a weak anonymous dataset accessible by on-site use.

This data report describes the Biographical Data of selected Social Insurance Agencies in Germany (BASiD) 1951- 2009.

Keywords: German administrative micro data, labour market data, data manual

Disclaimer

Für ihre Mitarbeit und Unterstützung danken wir den Kolleginnen und Kollegen beider Forschungsdatenzentren, die wertvolle Anregungen und Kommentare für die Erstellung des Datensatzes sowie des Datenreports gegeben haben.

Für den vorliegenden Datenreport wurden Teile des Datenreports der schwach anonymisierten Version der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) (FDZ Datenreport 01/2010) (vgl. Dorner et al., 2010) übernommen. Darüber hinaus sind einzelne Passagen an IAB-interne Datendokumentation der Rohdaten von IAB-ITM angelehnt. Die Beschreibung der rentenrelevanten Merkmale geht auf die Datendokumentationen des Forschungsdatenzentrums der Deutschen Rentenversicherung Bund zurück.

Die Verantwortung für den Inhalt und mögliche Fehler verbleibt einzig bei den Autoren des vorliegenden Datenreports.

1. Einleitung und Kurzbeschreibung

1.1 Einleitung

Das Projekt BASiD – „Biografiedaten ausgewählter Sozialversicherungsträger in Deutschland“ hat zum Ziel Personendaten der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und der Deutschen Rentenversicherung Bund (RV) in einen Datensatz zusammenzuführen (vgl. Hochfellner et al., 2010). Als vorteilhaft für die Integration der Daten erweist sich, dass die Daten die gleiche rechtliche Grundlage, das Sozialgesetzbuch, vorweisen und somit zu einem großen Teil aus dem gleichen Datengenerierungsprozess stammen. Der neu generierte Datensatz „BASiD 1951-2009“ enthält neben Personendaten zusätzlich Informationen zu Betrieben und ist für Forscherinnen und Forscher als schwach anonymisierte Version über das FDZ der BA im IAB und als Scientific Use File über das FDZ der RV zugänglich. Die Erstellung des Scientific Use Files wurde durch das FDZ der RV vorgenommen und unterscheidet sich von der an dieser Stelle vorgestellten Erstellung der schwach anonymisierten Version.

Der Basisdatensatz ist die Versicherungskontenstichprobe (VSKT) der Rentenversicherung zum Stichtag 31.12.2007. Bei der VSKT handelt es sich um eine disproportional geschichtete Zufallsstichprobe, die 1983 erstmals gezogen wurde und seitdem als Panel fortgeschrieben wird. Zur Grundgesamtheit gehören alle Versicherten bis 67 Jahre, deren Versichertenkonto zum Stichtag einen Eintrag enthält und weder stillgelegt ist noch der Versicherte als tot gemeldet ist.

Alle Personen, die sich in der VSKT befinden, werden entsprechend in den Datenbeständen des IAB ermittelt. Die Datenquellen sind hierbei die Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) und das Betriebs-Historik-Panel (BHP). Die IEB umfassen Personen, die im Beobachtungszeitraum von 1975 bis 2009 mindestens einmal eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (erfasst ab 1975) oder eine geringfügige Beschäftigung (erfasst ab 1999) aufweisen, oder Leistungen nach dem Rechtskreis SGB III (erfasst ab 1975) oder SGB II (erfasst ab 2005) bezogen haben, bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) als arbeitssuchend gemeldet waren (erfasst ab 2000) oder an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme (erfasst ab 2000) teilgenommen haben. Die aufgezählten Informationen stammen aus unterschiedlichen Datenquellen, die in der IEB zusammengeführt werden. Während die Informationen zu sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung ihren Ursprung in der Beschäftigtenhistorik (BeH) haben, wird der Bezug von Leistungen nach den Rechtskreisen des SGB III und des SGB II in der Leistungsempfängerhistorik (LeH) bzw. in der Leistungshistorik Grundsicherung (LHG und XLHG) erfasst. Die Arbeitssuchendenhistoriken (ASU und XASU) stellen die

Datenquelle für die durch die BA erfassten Zeiten der Arbeitsuche dar. Die (geplanten) Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden in den Maßnahme-Teilnahme-Historik (MTH) gesammelt. Das BHP beinhaltet Merkmale zu den beschäftigenden Betrieben zum Stichtag 30.06 im Zeitraum 1975 bis 2008.

1.2 Datennutzung

Die BASiD-Daten in der schwach anonymisierten Version können ausschließlich im Rahmen von Gastaufenthalten am FDZ mit anschließender Datenfernverarbeitung ausgewertet werden. Für die Datennutzung ist zunächst ein Antrag beim FDZ einzureichen. Über die Genehmigung des Forschungsprojekts entscheidet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Nach erfolgter Genehmigung wird ein Nutzungsvertrag mit der Institution der Forscherin bzw. des Forschers geschlossen. Details zur Beantragung des Datensatzes und Datenverarbeitungsmöglichkeiten können der FDZ-Homepage¹ entnommen werden.

Der BASiD-Datensatz gliedert sich in drei Teile. Dazu zählen die zeitveränderlichen Personenmerkmale (variabler Datenteil), die Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007 (fixer Datenteil) sowie die Betriebsdaten aus dem Betriebs-Historik-Panel (BHP). Zu den zeitveränderlichen Personenmerkmalen zählen sozio-demographische Merkmale sowie tagesgenauen Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche, regionale und einige technische Merkmale. Des Weiteren sind in diesem Datenteil auch alle Pflichtbeitrags-, Anrechnungs- und Berücksichtigungszeiten, wie z.B. Informationen zu Erziehungszeiten, Krankheit und Rente enthalten. Die Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007 umfassen unter anderem die Anzahl der Kinder und die Geburtsdaten der Kinder sowie weitere Merkmale die zur Grundleistungsbewertung der Rente herangezogen werden, wie z.B. Entgeltpunkte die Versicherte für ihre rentenrelevanten Zeiten erhalten. Die Betriebsdatei, umfasst Informationen zur Betriebsgröße sowie Informationen zur Beschäftigtenstruktur in den Betrieben zum Stichtag 30. Juni jeden Jahres.

Die drei Datenteile können zu einem Datensatz zusammengeführt werden. Die Verknüpfung der zeitveränderlichen Personenmerkmale mit den Personenmerkmalen zum Stichtag 31.12.2007 erfolgt über die Personnummer (persnr). Das Hinzunehmen der Betriebsdatei wird über die Betriebsnummer (betnr) und das jeweilige Jahr ermöglicht. In den Betriebsdaten existiert bereits das Merkmal Jahr (jahr). In den Personendaten muss dieser Indikator erst gebildet werden.

¹ http://fdz.iab.de/de/FDZ_Data_Access.aspx

Bestimmte Merkmale, die eine Deanonymisierung von Personen oder Betrieben erleichtern könnten, werden nur dann im Original weitergegeben, wenn es für das Analyseziel notwendig ist und dies im Antrag auf den Datenzugang explizit begründet wird. Diese aus datenschutzrechtlicher Sicht besonders sensiblen Merkmale sind in den BASiD-Daten:

- Staatsangehörigkeit (nation)
- Schwerbehindertenstatus (schweb)
- Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)
- Wohnort Kreis (wo_kreis)
- Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)
- Arbeitsort Kreis (ao_kreis)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w93_5)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w03_5)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w08_5)
- Beitragsart (BYAT)

1.3 Kurzbeschreibung

Aktuelle Datenversion	Biografiedaten ausgewählter Sozialversicherungsträger in Deutschland (BASiD) 1951 – 2009
Art und Umfang der Daten	Disproportional geschichtete Zufallsstichprobe nach Träger, Geschlecht, Nationalität und Geburtsjahrgang
Kurzbeschreibung des Inhalts	<p>Versichertenkontenstichprobe (VSKT): Informationen zu allen rentenrelevanten Tatbeständen, d.h. alle rentenversicherungspflichtigen Zeiten die in die Rentenberechnung der Versicherten einbezogen werden. Neben Beschäftigung und Leistungsempfang, sind das z.B., Erziehungs- und Krankheitszeiten, oder Zeiten für die Pflege von Angehörigen</p> <p>Beschäftigtenhistorik (BeH): Jahres- und Abmeldungen zur Sozialversicherung für sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte</p> <p>Leistungsempfängerhistorik (LeH): Informationen zu Leistungsbezug nach SGB III für Bezieher von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld</p> <p>Leistungshistorik Grundsicherung ((X)LHG): Daten zu Personen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II beziehen (ARGE und getrennte Trägerschaft sowie zugelassene kommunale Träger und getrennte Trägerschaft)</p> <p>Arbeitsuchendehistorik ((X)ASU): Informationen zur Arbeitsuche (Bewerberangebote) sowie zur Arbeitssuche, die über den Übermittlungsstandard XSozial-BA-SGBII von zugelassenen kommunalen Trägern oder getrennten Trägern an die BA gemeldet werden.</p> <p>Maßnahmenteilnahmehistorik (MTH): Teilnahmen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung, wie z.B. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Strukturanpassungsmaßnahmen</p> <p>Sensible Merkmale: Schwerbehindertenstatus (schweb) Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa) Wohnort Kreis (wo_kreis) Staatsangehörigkeit (nation) Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa) Arbeitsort Kreis (ao_kreis) Wirtschaftsunterklasse (w93_5) Wirtschaftsunterklasse (w03_5) Wirtschaftsunterklasse (w08_5) Beitragsart (BYAT)</p>
Merkmale mit regionaler Relevanz	Arbeitsort und Wohnort, Bundesländer, Kreise, Arbeitsagenturbezirke (Einzelne dieser Merkmale sind nicht für alle Datenquellen und Zeiträume gefüllt.)
Gebietsstand Typ	BeH, LeH, MTH, (X)ASU, (X)LHG, VSKT, gebietsstandsbereinigt zum 31.09.2009

Zeitraum	<p>Der Zeitraum hängt von der Datenquelle ab.</p> <p>BeH 01.01.1975 – 31.12.2009 (2006, 2007: 18-Monatsdatei; 2008: 12-Monatsdatei, 2009: 06-Monatsdatei)</p> <p>LeH 01.01.1975 – 14.10.2010 (Konten nach Kundennummer)</p> <p>LHG 01.01.2005 – 14.10.2010</p> <p>XLHG 01.11.2005 – 14.10.2010</p> <p>ASU 01.01.2000 – 14.09.2010</p> <p>XASU 01.01.2005 – 14.10.2010</p> <p>MTH 01.01.2000 – 14.10.2010</p> <p>VSKT 01.01.1951 – 31.12.2007</p> <p>Die Befüllung der einzelnen Merkmale kann von den dargestellten Gültigkeitszeiträumen in einzelnen Fällen abweichen. Dies ist kein Fehler in den Daten. Vor dem offiziellen Gültigkeitszeitraum wurde die Erhebung des jeweiligen Merkmals bei einzelnen Trägern auf freiwilliger Basis durchgeführt.</p>
Untersuchungseinheit	Personen, die mindestens einen Eintrag in ihrem Versichertenkonto bei der Deutschen Rentenversicherung zum Stichtag 31.12.2007 aufweisen.
Fallzahlen	568.468 Personen
Bereinigungen - Kurzbeschreibung	Die Daten werden aus der VSKT, den IEB und dem BHP übernommen und weiter aufbereitet. Es finden z.B. Umkodierungen von einzelnen Variablen statt.
Besonderheiten - Kurzbeschreibung	Die Daten sind episodengesplittet. Dabei werden sich teilweise überschneidende Datensätze innerhalb eines Personenkontos gesplittet, sodass nur überschneidungsfreie oder vollständig parallele Zeiträume vorkommen.
Dateiorganisation	Die BASiD-Daten bestehen aus drei Teildatensätzen, die einzeln abgelegt werden. Dazu zählen die zeitveränderliche Personenmerkmale, die Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007 und die Betriebsmerkmale aus dem BHP.
Dateiformat, Dateigröße	STATA (zeitveränderliche Personenmerkmale ca. 4 GB, Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007 ca. 100 MB, Betriebsmerkmale aus dem BHP ca. 500 MB) SPSS und SAS auf Anfrage
Datenzugang	Gastaufenthalt im FDZ der BA im IAB und anschließende Datenfernverarbeitung
Anonymisierungsgrad	Schwach anonymisiert
Zitierweise	Biografiedaten ausgewählter Sozialversicherungsträger in Deutschland (BASiD) 1951 -2009, 2011.

1.4 Merkmalsliste

Die Merkmalsübersicht listet die Variablennamen und die längeren Merkmalsbezeichnungen auf. Weiterhin bietet sie eine Übersicht darüber, welche Merkmale für welche Datenquellen gefüllt sind:

	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Füllgrad immer > 0,85
	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Niedriger bzw. wechselnder Füllgrad, siehe Merkmalsbeschreibung und Häufigkeitsauszählung
	Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt. Füllgrad immer < 0,05

Beispiel: Der Schulabschluss ist lediglich für ASU- und XASU-Sätze gefüllt, die Sätze der anderen Datenquellen enthalten in dieser Variablen keine Angaben. Demnach ist der Füllgrad in diesem Fall nur für die Quelle (X)ASU eingefärbt.

Merkmalsliste	Seite	Schule	Beschäftigung	AL O	Suche	Maßnahme	Haushalt	Freiwillig	Rente
Identifikationsnummern	33								
Personennummer (persnr)	33								
Betriebsnummer (betnr)	33								
Gültigkeitszeitraum	35								
Beginndatum Originalsatz (begorig)	35								
Enddatum Originalsatz (endorig)	36								
Beginndatum Originalsatz (BEGORIG)	37								
Enddatum Originalsatz (ENDORIG)	38								
Beginndatum der Episode (begepi)	39								
Enddatum der Episode (endepe)	39								
Informationen zur Person	40								
Geschlecht (frau)	40								
Geburtsdatum (gebdat)	40								
Staatsangehörigkeit (nation)	41								
Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)	42								
Ausbildung (bild)	42								
Schulbildung (schbild)	44								
Schwerbehindertenstatus	44								

(schweb)									
Zustand im Erwerbsleben (zustand)	45								
Beitragsart (BYAT)	47								
Beitragsart vergrößert (BYAT_GR)	47								
Versichertengruppe (VSGR)	47								
Erwerbsstatus vor Arbeitssuche (estatvor)	48								
Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitssuche	49								
Abgabegrund/Beendigungsgrund (grund)	49								
Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)	50								
Originäre Entgeltpunkte (EGPT)	51								
Angerechnete Entgeltpunkte (EGPTAN)	52								
Gleitzone (gleitz)	52								
Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf)	53								
Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)	54								
Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)	55								
Trägerart (traeger)	55								
Ortsangaben	56								
Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)	56								
Wohnort Kreis (wo_kreis)	58								
Wohnort Bundesland (wo_bula)	59								
Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)	60								
Arbeitsort Kreis (ao_kreis)	61								
Arbeitsort Bundesland (ao_bula)	61								
Ost-West Kennzeichen (ow_knz)	62								
Rechtsgrundlage für die Entgeltermittlung (RCEG)	62								
Generierte technische Merkmale	63								
Quelle des Satzes vergrößert	63								

bert (quelle_gr)									
Satzzähler (spell)	64								
Satzzähler pro Episode (level2)	64								
Satzzähler pro Episode und Quelle (level1)	65								
Art der Bereinigung (berein)	65								
Betriebsmerkmale	65								
Wirtschaftszweig 73 – Wirtschaftsunterklasse 73 (w73_3)	65								
Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsunterklasse 93 (w93_5)	66								
Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93 (w93_3)	67								
Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsunterklasse 03 (w03_5)	67								
Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsgruppe 03 (w03_3)	68								
Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsunterklasse 08 (w08_5)	68								
Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsgruppe 08 (w08_3)	69								
Rentenbezug aus eigener Versicherung/Kennzeichen der Entgeltpunkte (RTVS)	69								
Zeitraummonate (ZRMO)	71								
Kindererziehungszeit/Berücksichtigungszeit (KI)	71								
Kennzeichen Anwendung der Bestimmungen (KZSO)	72								
Beschäftigungsgruppe (BHBR)	72								
FRG-Leistungsgruppe/Qualifikationsgruppe (QLGR)	74								

Tabelle 1: Füllgrad der zeitveränderlichen Personenmerkmale

Merkmalsliste	Seite	31.12.2007
Personennummer (persnr)	75	
Personenkreis (PSGR)	75	
Personenkreis vergrößert (PSGR_GR)	76	
Versicherungsart (VSAT)	77	
Kennzeichen Kontostand (KTSD)	77	
Jahr des letzten Bescheides einer Kontenklärung unter Mitwirkung des Versicherten (BXKLVS)	78	
Zeitpunkt des aktuellen Rentenbeginns (ZTPTRTBE)	78	
Teilrentenkennzeichen (TLRT)	78	
Teilrentenkennzeichen (TLRT_GR)	79	
Informationen zu Entgeltpunkten	80	
Summe der Entgeltpunkte (SUEGPT_WEST)	80	
Summe der Entgeltpunkte (SUEGPT_OST)	80	
Persönliche Entgeltpunkte (PSEGPT_WEST)	81	
Persönliche Entgeltpunkte (PSEGPT_OST)	81	
Summe der Entgeltpunkte für alle Beitragszeiten (BZEGPT_WEST)	81	
Summe der Entgeltpunkte für alle Beitragszeiten (BZEGPT_OST)	82	
Summe der Entgeltpunkte für beitragsfreie Zeiten (BYFHEGPT_WEST)	82	
Summe der Entgeltpunkte für beitragsfreie Zeiten (BYFHEGPT_OST)	83	
Summe der Entgeltpunkte aus vollwertigen Beitragszeiten (BYVLEGPT_WEST)	83	
Summe der Entgeltpunkte aus vollwertigen Beitragszeiten (BYVLEGPT_OST)	83	
Zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten (BYGMEGPTZQ_WEST)	84	
Zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten (BYGMEGPTZQ_OST)	84	
Zusätzliche/Gutgeschriebene Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQEGPTKIPE_WEST)	84	
Zusätzliche/Gutgeschriebene Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQEGPTKIPE_OST)	85	
Monate mit zusätzlichen/gutgeschriebenen Entgeltpunkten für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQMOKIPE_WEST)	85	
Monate mit zusätzlichen/gutgeschriebenen Entgeltpunkten für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQMOKIPE_OST)	85	
Vollwertige Beitragszeit (BYVL_WEST)	86	
Vollwertige Beitragszeit (BYVL_OST)	86	
Wohnort und Bundesland (OPXAZ)	86	
Rentenrechtliche Zeiten (AR/AV und KN) (RTZTMO)	87	
Berücksichtigungszeiten (BUEZT)	87	

Zusätzliche berücksichtigte EGPT für Berücksichtigungszeiten (BUEZTEGPT)	88	
Zuschlag aus Versorgungsausgleich (VAZU)	88	
Abschlag aus Versorgungsausgleich (VAAB)	88	
Anrechnungszeiten	89	
Anrechnungszeiten insgesamt (AZ)	89	
Summe der Anrechnungszeiten wegen schulischer Ausbildung (SCHULAZ)	89	
Summe der bewerteten Anrechnungszeiten einer Fachschulausbildung oder der Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (FASCHULAZ)	90	
Zurechnungszeit (ZZ)	90	
Anfangsdatum der Erstattung (VNZRES)	90	
Enddatum der Erstattung (BSZRES)	91	
Informationen zu Kindern	91	
Gesamtzahl der Kinder (KIND)	91	
Geburt 1.Kind (GBK11)	91	
Geburt 2.Kind (GBK12)	91	
Geburt 3.Kind (GBK13)	91	
Geburt 4.Kind (GBK14)	91	
Geburt 5.Kind (GBK15)	91	
Geburt 6.Kind (GBK16)	91	
Geburt 7.Kind (GBK17)	91	
Geburt 8.Kind (GBK18)	91	
Geburt 9.Kind (GBK19)	91	
Geburt 10.Kind (GBK110)	91	
Berücksichtigung im variablen Teil – 1. Kind (GBKIZ1)	92	
Berücksichtigung im variablen Teil – 2. Kind (GBKIZ2)	92	
Berücksichtigung im variablen Teil – 3. Kind (GBKIZ3)	92	
Berücksichtigung im variablen Teil – 4. Kind (GBKIZ4)	92	
Berücksichtigung im variablen Teil – 5. Kind (GBKIZ5)	92	
Berücksichtigung im variablen Teil – 6. Kind (GBKIZ6)	92	
Berücksichtigung im variablen Teil – 7. Kind (GBKIZ7)	92	
Berücksichtigung im variablen Teil – 8. Kind (GBKIZ8)	92	
Berücksichtigung im variablen Teil – 9. Kind (GBKIZ9)	92	
Berücksichtigung im variablen Teil – 10. Kind (GBKIZ10)	92	
FRG-Land (FRGLD)	92	
Hochrechnungsfaktor (HRF)	92	
Originär knappschaftlich Versicherte (VSKN)	93	

Tabelle 2: Füllgrad der Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007

Merkmalsliste	Seite	Beschäftigung
Betriebsnummer (betnr)	93	
Jahr (jahr)	94	
Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)	95	
Frauenanteil eines Betriebs (at_f)	95	
Anteil der Geringqualifizierten eines Betriebs (at_gq)	95	
Anteil der unter 30-Jährigen eines Betriebs (at_u30)	95	
Anteil der über 50-Jährigen eines Betriebs (at_ü50)	96	
Bruttotagesentgelt aller Vollzeitbeschäftigten (te_p25)	96	
Bruttotagesentgelt aller Vollzeitbeschäftigten (te_med)	96	
Bruttotagesentgelt aller Vollzeitbeschäftigten (te_p75)	96	

Tabelle 3: Füllgrad der Betriebsmerkmale

1.5 Variableninhalte

Eine weitere Besonderheit der BASiD-Daten liegt darin, dass einige Merkmale je nach Datenquelle unterschiedliche Inhalte haben. Zu beachten sind vor allem die Merkmale Zustand (zustand) und Quelle (quelle_gr). Beim Zusammenspielen der Daten konnten gleiche Erwerbzustände in den Daten der RV und der BA bzw. des IAB ermittelt werden, die in der Variable Zustand abgelegt sind. Um nachvollziehen zu können ob die Information zur Erwerbssituation aus dem Datenbestand des IAB oder der RV stammt, kann die Variable Quelle benutzt werden. Wenn identische Informationen in den IAB und RV Daten gefunden wurden sind diese als Zwilling gespeichert. Wenn Lücken aufgefüllt wurden oder parallele Zustände in den Daten gehalten werden, ist in der Quelle der Datensatz eingetragen aus dem das Merkmal stammt. Aufgrund dieser Struktur kann nicht mehr direkt über das Merkmal Quelle auf den Zustand geschlossen werden. Während die Quelle BeH nur Beschäftigungsinformationen beinhaltet, gilt dies für Informationen aus den Quellen VSKT oder Zwilling nicht. Um herauszufinden ob z.B. für eine Zwillingmeldung eine Beschäftigung vorliegt, muss sowohl der Zustand als auch die Quelle betrachtet werden. Die folgende Grafik bildet die Zuordnung des Zustands zu den einzelnen Datenquellen ab.

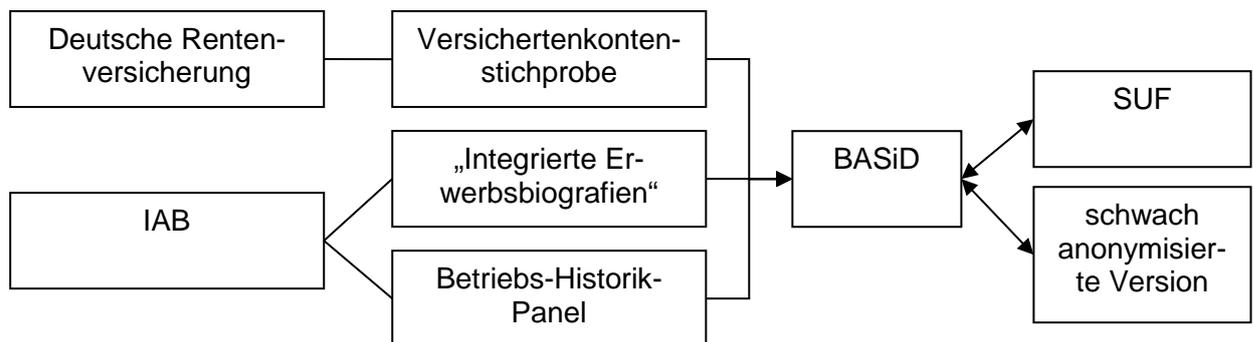
Quelle des Satzes vergrößert	BeH	LeH	(X)LHG	(X)ASU	MTH	VSKT	Zwilling
Zustand im Erwerbsleben							
schulische Ausbildung							
berufliche Ausbildung							
Zivil/ Wehrdienst							
sozialversicherungspflichtige Beschäftigung							
geringfügige Beschäftigung							
Beschäftigung Selbständige							
ALG, ALG I							
UHG und sonstige Unterstützungsleistungen SGB III							
ALHI, ALG II							
ALG nur Anrechnungszeiten							
Arbeitssuchend (nicht registriert arbeitslos)							
Arbeitssuchend (registriert arbeitslos)							
Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern (Maßnahme)							
Förderung der Berufsausbildung (Maßnahme)							
Beschäftigung begleitende Maßnahmen (Maß- nahme)							
Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Maß- nahme)							
freie Förderung (Maßnahme)							
Sonstige Förderung (Maßnahme)							
Krankheit, Arbeitsunfähigkeit							
Mutterschaft, Kindererziehung, Haushalt							
Nichterwerbsmäßige Pflege, Pflegepersonen							
Freiwillige Versicherung, Nachversicherung, Heiraterstattung, sonstige Zeiten							
Pflichtbeitragszeiten der EU							
Erwerbsgemindert							
Beschäftigung mit Altersteilzeit und Vorruhe- stand							
Rente, Rentenbezug							

Tabelle 4: Zuordnung Zustand - Quelle

Alle Daten, die dem Projekt zugrunde liegen, stammen zum einen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung und zum anderen aus den Verwaltungsprozessen der jeweiligen Institutionen. Die Erfassung der Informationen dient der Erfüllung des gesetzlichen Auftrags der Institutionen einschließlich der Erstellung von Statistiken und zur Information der Öffentlichkeit. Es handelt sich um sogenannte prozessproduzierte Daten, die gegenüber Befragungsdaten den entscheidenden Vorteil aufweisen nicht über Selbstangaben erhoben zu werden, d.h. es können keine Erinnerungslücken oder Ausfälle von Personen auftreten.

2. Datenquellen

Der Basisdatensatz für das Projekt „Biografiedaten ausgewählter Sozialversicherungsträger in Deutschland – BASiD“ ist die Versichertenkontenstichprobe (VSKT). Für die Erstellung des Datensatzes werden alle Personen und deren vorliegenden Informationen, die in dieser Stichprobe enthalten sind, entsprechend in den Datenbeständen des IAB ermittelt. Zu den Datenquellen des IABs zählen die Integrierte Erwerbsbiografie (IEB) und das Betriebs-Historik-Panel (BHP). Die Grafik visualisiert die Zusammensetzung des BASiD-Datensatzes.



Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 1: Datenquellen des BASiD Projekts

Im Folgenden werden die enthaltenen Datenquellen näher erörtert.

Versichertenkontenstichprobe – VSKT

Die VSKT ist eine Sondererhebung der Deutschen Rentenversicherung, die alle rentenrelevanten Informationen zu ihren Versicherten beinhaltet (vgl. Stegmann 2006). Die VSKT umfasst lebende versicherte Personen, die zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres (im Falle des BASiD-Projektes 2007) im erwerbsfähigen Alter bis 67 Jahren sind und ein Versichertenkonto, das mindestens einen Eintrag aufweist vorweisen können. Das heißt, das Versichertenkonto darf weder stillgelegt sein noch ein eingetragenes Sterbedatum vorweisen und muss mit rentenrechtlichen Zeiten oder Boni aus einem Versorgungsausgleich gefüllt sein. Die VSKT wurde als Panel konzipiert. Die erste Ziehung der Daten im Jahr 1983 erfolgte in Form einer disproportional geschichteten ca. 1% Zufallsstichprobe nach Träger (Arbeiter-, Angestellten- und knappschaftliche Rentenversicherung), Geschlecht, Nationalität (Deutsche/Ausländer) und Geburtsjahrgang aus den Versichertenkonten der RV. Seitdem wird die Stichprobe als Panel fortgeschrieben. Eine Panel-Erhebung wurde gewählt, um einerseits auf geklärte Konten zurückgreifen zu können, die für eine hohe Qualität der Daten sprechen

und andererseits den hohen Aufwand der Kontenklärung zu vermeiden, der sich bei einer jährlichen Ziehung aus der Grundgesamtheit aller Versicherten ergeben würde. Eine weiterführende Beschreibung zur VSKT findet sich bei Himmelreicher/Stegmann (2008) und Richter/Himmelreicher (2008).

Integrierte Erwerbsbiografien – IEB

Auf Seiten des IAB wurde für das Zuspänspielen von Informationen an die Daten der VSKT auf die IEB (Version V09.00.01 vom 25. März 2011) zurückgegriffen. Diese setzt sich aus fünf unterschiedlichen Datenquellen zusammen. Dazu zählen die Beschäftigtenhistorik (BeH), die Leistungsempfängerhistorik (LeH), die Leistungshistorik Grundsicherung ((X)LHG), die Maßnahmeteilnahmehistorik (MTH) und die Arbeitsuchendehistorik ((X)ASU). Darüber hinaus sind in der IEB verspätete Erfassungen sowie nachträgliche Korrekturen von Datensätzen berücksichtigt. Der aktuelle Rand der IEB unterscheidet sich von dem der VSKT. Bei den IEB konnte bereits auf eine Aktualisierung der Daten zurückgegriffen werden, die Informationen zur Beschäftigung vollständig bis Ende 2009² enthalten.

Beschäftigtenhistorik – BeH

Informationen über sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen werden in der Beschäftigtenhistorik (BeH) des IAB gesammelt. Die Grundlage der Daten ist die mit Wirkung vom 1. Januar 1973 eingeführte (und seit dem 1. Januar 1991 auch auf Ostdeutschland ausgedehnte) Datenerfassungs- und Übermittlungsverordnung (DEÜV; früher DEVO/DÜVO), ein integriertes Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung (vgl. für weitere Details: Bender et al. 1996, S. 4 ff.; Wermter/Cramer 1988). Dieses fordert von den Arbeitgebern Meldungen für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an die zuständigen Sozialversicherungsträger. Die BeH erfasst alle Arbeiter und Angestellten sowie alle Auszubildenden, soweit diese nicht von der Sozialversicherungspflicht befreit sind. Das bedeutet, dass Beamte, Selbstständige und immatrikulierte Studierende (vgl. Cramer 1985) grundsätzlich nicht in der BeH enthalten sind. Seit der Änderung des Meldeverfahrens zum 1. Januar 1999 werden auch geringfügig Beschäftigte und mithelfende Familienangehörige erfasst (enthalten erst ab 1. April 1999). Jedes Jahr, in dem ein Beschäftigungsverhältnis für eine Person existiert, ist durch mindestens eine Meldung abgebildet. Die Daten werden von den Krankenkassen aufgenommen, an die Rentenversicherung übermittelt und anschließend an die Bundesagentur für Arbeit weitergeleitet. Daraufhin erfolgt die Integration der Daten durch das IAB in die Historik-Datei. Der gegenwärtig-

² Bzw. darüber hinaus. Teilweise handelt es sich hierbei um Fortschreibungen oder geplante Maßnahmen. Eine Änderung der Information ist bei einer sich verändernden Erwerbssituation möglich.

ge Beobachtungszeitraum der BeH erstreckt sich vom 1. Januar 1975 bis zum 31. Dezember 2009.

Leistungsempfängerhistorik – LeH

Die Leistungsempfängerhistorik (LeH) des IAB erfasst Zeiträume, in denen Personen Lohnersatzleistungen von der Bundesagentur für Arbeit beziehen. Die Leistungen beinhalten Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, und keine Leistungen nach dem Rechtskreis SGB II (z.B. Arbeitslosengeld II). Der Leistungsanspruch, der in der LeH abgebildet wird, hängt von der Erfüllung gesetzlicher Voraussetzungen ab, z.B. Bedürftigkeit im Falle der Arbeitslosenhilfe oder Erfüllung der Anwartschaftszeit beim Arbeitslosengeld. Reine Arbeitslosigkeitsperioden ohne Leistungsbezug nach SGB III werden deshalb nicht in der Leistungsempfängerhistorik berichtet. Der Beobachtungszeitraum der Leistungsempfängerhistorik erstreckt sich von 1975 bis 2010.

Leistungshistorik Grundsicherung - (X)LHG

Während die LeH die Leistungen des Rechtskreises SGB III enthält, besteht die Leistungshistorik Grundsicherung aus Meldungen, die Leistungsbezug nach SGB II darstellen. Leistungsbezug im Rahmen der Leistungshistorik-Grundsicherung umfasst sowohl Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (z. B. ALG II), wie auch Zuschläge zum ALG oder auch zusätzliche Leistungen. Im Gegensatz zu den Leistungen aus dem Rechtskreis des SGB III ist die BA nicht mehr zwingend alleiniger Träger der Leistungen. Es wird somit nach drei möglichen Trägerarten unterschieden:

- Arbeitsgemeinschaften (ARGE) aus gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommune
- Bei getrennter Trägerschaft bleibt die Aufgabenteilung zwischen BA und Kommune bestehen. Die Kommune übernimmt die Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II) sowie die abweichend zu erbringenden Leistungen (§ 23 (3) SGB II) und die flankierenden Leistungen nach §16 (2) Satz 2 Nr. 1 - 4 SGB II. Von der BA werden dagegen Regelleistungen, Sozialversicherungsbeiträge und Eingliederungsleistungen (SGB III und SGB II) sowie spezifische Leistungen ohne die oben genannten flankierenden Leistungen erbracht.
- Bei zugelassenen kommunalen Trägern, die auch als optierende Kommunen oder Optionskommunen bezeichnet werden, übernimmt die Kommune Aufgaben aus dem Bereich des SGB II

Eine Besonderheit der (X)LHG besteht darin, dass die Ermittlung der Höhe des Leistungsbezugs nicht ausschließlich auf individueller Ebene erfolgt, sondern auf der Ebene von Be-

bedarfsgemeinschaften. Eine Verknüpfung von Individuen mit SGB-II-Leistungsbezug auf Ebene der Bedarfsgemeinschaften ist in diesem Datensatz nicht möglich. In LHG und XLHG sind grundsätzlich alle gemeldeten Berechtigten nach § 7 SGB II, also erwerbsfähige Hilfebedürftige und ggf. ihre Bedarfsgemeinschaftsmitglieder enthalten. Jedoch werden nur Zeiträume übernommen, in denen eine Person erwerbsfähig oder jünger als 64 Jahre ist. Es sind jeweils überschneidungsfreie Zeiträume der Leistungsberechtigung einer Person in einer bestimmten Bedarfsgemeinschaft abgebildet. Im Hinblick auf Sanktionen ist zu beachten, dass Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts zwar zu einem Splitting der Sätze führen, jedoch anhand der Daten weder die Dauer, die Art noch der Zeitpunkt der Verhängung bzw. des Beginns der Sanktion festgestellt werden kann. Grund hierfür ist das Fehlen eines entsprechenden Merkmals oder einer Ausprägung, welches den Beginn, die Art oder die Dauer der Sanktion anzeigt. Die Datenquelle LHG ist ab der Einführung des ALG II im Jahr 2005 bis 2010 gefüllt. Dagegen sind Informationen aus der XLHG ab November 2005 bis 2010 enthalten.

Maßnahmenteilnahmehistorik – MTH

In den Maßnahmenteilnahmehistoriken werden Teilnahmen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung abgebildet. Dazu gehören Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Strukturpassungsmaßnahmen sowie das Einstiegsgeld nach § 29 SGB II, die freie Förderung und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung. Bei Verwendung der IEB ist zu beachten, dass Informationen zu Maßnahmenteilnahmen sowie zu Zeiten der Arbeitssuche erst ab dem 1. Januar 2000 vollständig enthalten sind. Es existieren auch Sätze für Maßnahmenteilnahmen vor dem Jahr 2000, jedoch muss bei diesen davon ausgegangen werden, dass sie nicht vollständig gefüllt sind. Alle Sätze mit einem Eintrittsdatum vor 1995 werden generell ausgeschlossen.

Arbeitsuchendenhistorik – (X)ASU

Daten über Arbeitsuchende werden in der Arbeitsuchendenhistorik gespeichert. Die Quelle ASU enthält dabei Informationen zu Arbeitsuchenden, welche bei Arbeitsagenturen verzeichnet sind und schließt ab 2005 auch getrennte Trägerschaften mit ein. In der Quelle XASU dagegen sind ab 2005 die Daten von arbeitsuchenden Personen im ALG-II-Bezug von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten, welche nach dem X-Sozial-Standard gemeldet werden.

Betriebs-Historik-Panel – BHP

Das BHP umfasst alle Betriebe in Deutschland, die zum 30. Juni eines Jahres mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beziehungsweise ab dem 1. Januar 1999 mindestens einen geringfügig Beschäftigten vorweisen können. Bei der Erstellung des BHP werden für Westdeutschland seit dem Jahr 1975 und für Ostdeutschland seit dem Jahr 1992 jährliche Querschnittinformationen zum Stichtag gezogen, die zu einem Panel verknüpft werden können (Spengler, 2009).

3. Datenaufbereitung und Stichprobenziehung

3.1 Bereinigungen und Aufbereitungen

Bevor die Daten aus den in Kapitel 2 genannten Quellen zur IEB zusammengefügt werden, durchlaufen sie mehrere Bereinigungs-schritte, welche in den folgenden Abschnitten kurz dargestellt werden.

3.1.1 Beschäftigtenhistorik (BeH)

- Korrekturen unplausibler Datumsangaben werden durchgeführt.
- Anmeldungen von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung werden herausgefiltert, da die Information über die Aufnahme von Beschäftigungsverhältnissen auch in den Jahresmeldungen vorhanden ist.
- Stornierungen werden berücksichtigt und die entsprechenden Sätze werden gelöscht. Änderungsmeldungen werden eingearbeitet.
- Duplikate werden nach folgenden Kriterien entfernt: Versicherungsnummer, Betriebsnummer, Beginn- und Endedatum, Abgabegrund, Entgelt und Erstelldatum.
- Versicherungsnummern werden zum Stand vom 08.04.2008 aktualisiert, stillgelegte werden gelöscht.

3.1.2 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

- Aus der LeH werden für die IEB nur Sätze für den Zeitraum ab 1.1.1975 (Endedatum) bis zum aktuellen Rand übernommen.
- Zu beachten ist, dass bei noch laufendem Bezug das Endedatum dem Ende des Bewilligungszeitraums entspricht und nicht dem Ende des Bezugszeitraums. Sätze mit leerem oder ungültigem Endedatum werden ausgeschlossen, da hier nicht davon ausgegangen werden kann, dass überhaupt eine Zahlung geleistet worden ist.
- Sätze ohne gültiges Beginndatum werden ausgeschlossen.
- Sätze mit einem Endedatum, das vor dem Beginndatum liegt, werden ausgeschlossen.

- Liegt das Endedatum für die Arbeitslosenhilfe einen Tag vor dem Beginndatum, so wird das Endedatum um ein Jahr verschoben.
- Sich überschneidende LeH-Sätze werden für die IEB entsprechend der folgenden Regeln bereinigt:
 - Alle Überschneidungen, bei denen in beiden Sätzen dieselbe Leistungsart und dieselbe Leistungshöhe steht, werden wie folgt bereinigt:
 - Wenn ein Satz vollständig innerhalb des Zeitraums eines anderen Satzes liegt, dann wird der Satz mit der kürzeren Dauer gelöscht. Bei gleicher Länge wird ein (zufällig ausgewählter) Satz gelöscht.
 - Bei Teilüberschneidungen wird das Endedatum des früher beginnenden Satzes korrigiert.
 - Überschneidungen zwischen Sätzen mit **unterschiedlicher Leistungsart** und/oder unterschiedlicher Leistungshöhe werden nur dann bereinigt, wenn es sich um eine Überschneidung von genau einem Tag handelt und die Originaldauer beider Sätze größer als ein Tag ist. In diesen Fällen wird das Endedatum des früher beginnenden Satzes um einen Tag zurückgesetzt.

3.1.3 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG/XLHG)

- Es werden nur Sätze erwerbsfähiger Personen und von Personen unter 64 Jahren eingelezen.

3.1.4 Arbeitssuchendehistorik (ASU/XASU)

- Die aus ASU verwendeten Daten umfassen den Zeitraum von 01/2000 bis 10/2010. Die registrierten Zeiten der Arbeitssuche der einzelnen Personen werden als vollständig angesehen.
- In der Datenbasis ASU gibt es nur die Unterscheidung zwischen Sätzen mit Status "arbeitslos" und "arbeitssuchend".
 - ein Vorgängersatz mit Status „arbeitslos“ existiert, lückenlos anschließt und den Abgangsgrund "krank" hat und
 - ein Nachfolgesatz mit Status „arbeitslos“ existiert und ebenfalls lückenlos anschließt
 - und der Satz selbst nicht den Status "arbeitslos" sondern den Status "arbeitssuchend" hat.
- In der XASU werden im Gegensatz zur ASU Krankheitsperioden nicht berücksichtigt, da in den XASU Daten keine Informationen zu Krankheiten vorliegen.

- Sätze mit einem Endedatum, das kleiner als das Beginndatum ist, werden ausgefiltert.

3.1.5 Bereinigungen der Gesamtdatei

Nachdem die Rohdaten bereinigt und zur Grundgesamtheit der IEB zusammengefasst wurden, erfolgt eine Bereinigung der Gesamtdatei der IEB über alle Quellen hinweg. Dabei werden folgende Bereinigungs-schritte durchgeführt:

- Datensätze, bei denen das Alter kleiner 13 oder größer 75 ist, werden gelöscht.
- Datensätze, bei denen das Endedatum kleiner als das Beginndatum ist, werden gelöscht.
- Das Geburtsdatum und die Angaben zum Geschlecht werden aus den Rentenkonten übernommen.
- Es erfolgt eine Gebietstandsreinigung zum 31.12.2009.

3.2 Verknüpfung der Datensätze

Das Zusammenspielen der Daten beider Institutionen erfolgt über die Sozialversicherungsnummer. Über diesen gemeinsamen Identifikator können die identischen Personen in den Datenbeständen beider Institutionen ermittelt werden. Für die Verknüpfung der Erwerbsbiografien wird zusätzlich das Beginn- und Endedatum, die Entgelt- bzw. Leistungsinformation sowie der Erwerbszustand herangezogen. Verknüpft man die Daten auf Basis dieser Grundlage, werden allerdings nur sehr wenig identische Biografieverläufe („Zwillinge“) gefunden. Dies liegt an der unterschiedlichen Datenhaltung bei den beiden Sozialversicherungsträgern. Damit identische Informationen gefunden werden können müssen vorab die Identifikatoren vereinheitlicht werden. Zur Vereinheitlichung wurden folgende Veränderungen am Datenmaterial durchgeführt:

- Episodensplitting: Während in den Datenbeständen des IAB vermehrt Jahresmeldungen vorliegen, finden sich im Datenmaterial der RV häufiger kürzere Meldezeiträume. Nach dem Episodensplitting liegen überschneidungsfreie Zeiträume vor.
- Alle Angaben wurden auf die durch das Episodensplitting veränderten Zeiträume angepasst.
- In den Datenbeständen der RV erfolgt die Anpassung der Entgeltinformation. Dies beinhaltet zum einen die Währungsumrechnung in Euro und die Bewertung der Ost Entgelte nach Anlage 10 SGB VI.

- In den Daten des IAB wurden alle Entgeltangaben auf Kalendertage umgerechnet.

Identische Informationen können nun über die Bedingung „zeitgleicher Biografieabschnitt“, gleicher Biografiezustand und identische monetäre Bewertung des jeweiligen Biografieabschnitts gesucht werden. Nachfolgende Grafik soll dies verdeutlichen.

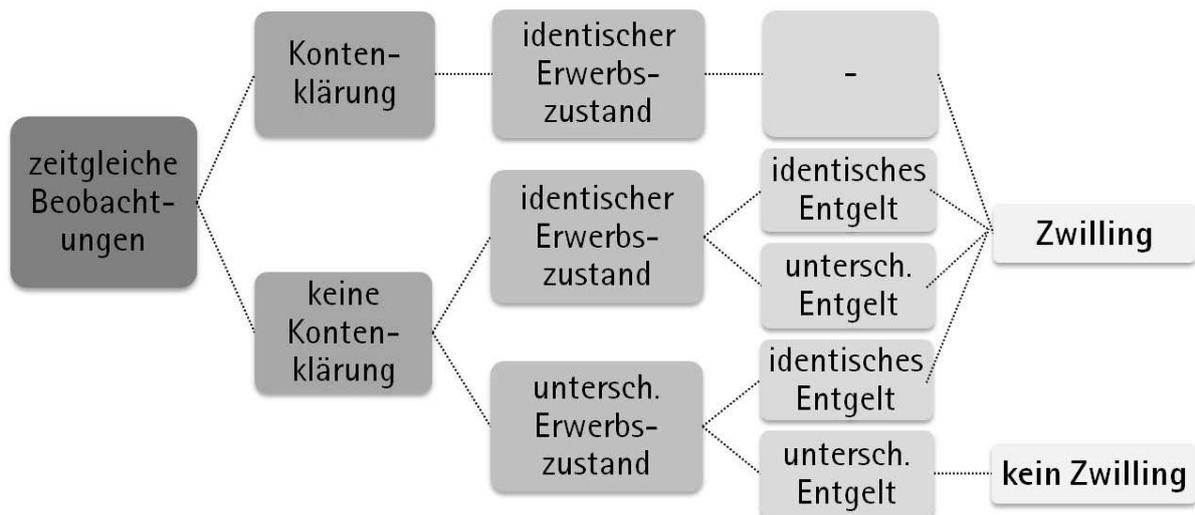


Abbildung 2: Verknüpfung der Datenbestände

Die Rentenversicherungskonten werden in regelmäßigen Abständen geklärt, d.h. auf ihre Plausibilität und Vollständigkeit hin geprüft. Für Biografieabschnitte die bereits geklärt worden sind, wurden kein Abgleich der Datenquellen des IAB und der RV durchgeführt. Die Biografie wurde aus den RV Beständen übernommen und lediglich durch Merkmale aus den IAB Datenquellen erweitert. Auch wurden einzelne Abschnitte als Zwillinge markiert, bei denen keine 100 %-ige Übereinstimmung gefunden wurde. In diesen Fällen werden Bereinigungen durchgeführt, wenn aus dem Kontext oder Abgleich mit dem SGB die Unstimmigkeiten ermittelt werden können. Fehlerhafte Angaben werden so korrigiert. Die Art der durchgeführten Korrekturen ist in der Variable Bereinigung (berein) festgehalten. Alle übrig gebliebenen nicht als Zwilling markierten Beobachtungen werden, wenn plausibel, als parallele Beobachtungen in den Daten gehalten.

3.3 Struktur des Datensatzes

Im Zuge der Zusammenführung der Datenquellen wurde ein Episodensplitting durchgeführt. Beim Episodensplitting werden zeitlich längere Episoden in zeitlich kürzere Episoden aufge-

spalten. Falls sich innerhalb eines Kontos Sätze überlappen, werden diese durch künstliche Sätze mit neuen Datumsangaben derart ersetzt, dass nur noch überlappungsfreie Episoden abgebildet werden. Die Anzahl der Datenzeilen erhöht sich dadurch. Folgendes Schaubild veranschaulicht dieses Vorgehen.

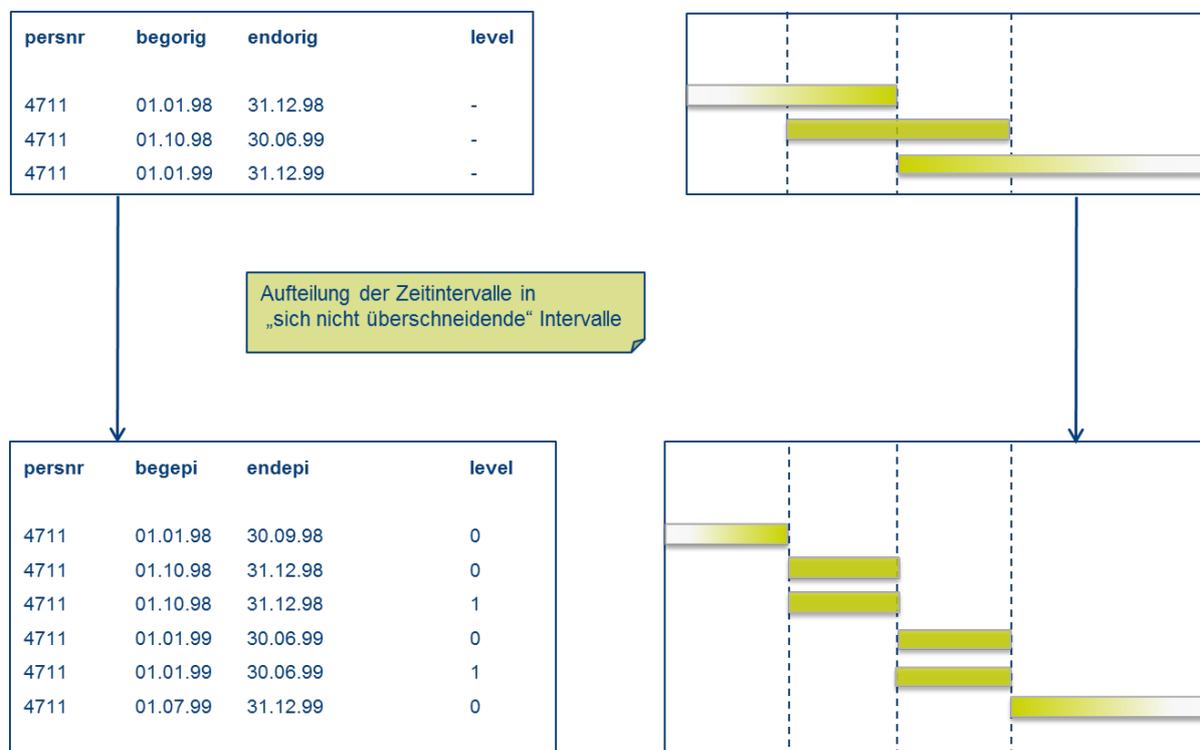


Abbildung 3: Grafische Darstellung des Episodensplittings

Durch das Episodensplitting werden Sätze verdoppelt und der Gültigkeitszeitraum geändert. Die ursprünglichen Datumsvariablen Beginn und Ende des Originalsatzes (begorig und endorig bzw. BEGORIG und ENDORIG) bleiben erhalten. Die Variablen Beginn und Ende der Episode (begepi und endepe) kennzeichnen Anfang und Ende der gesplitteten Episoden. Ob Sätze gesplittet wurden, kann an einem Vergleich des ursprünglichen Zeitraums (begorig und endorig bzw. BEGORIG und ENDORIG) mit dem Episodenzeitraum (begepi und endepe) festgestellt werden.

Die BASiD Daten sind nach Person und Episodenzähler (spell) sortiert. Die Generierung des Episodenzählers wurde anhand folgender Sortierung durchgeführt:

1. Person
2. Beginndatum der Episode
3. Endedatum der Episode
4. Zustand der Episode: Beschäftigung, Leistungsempfang
5. Quelle der Episode

6. Entgelt: Absteigende Sortierung
7. Betriebsnummer
8. Ost-West Kennzeichen.

Der Episodenzähler nummeriert die Episoden im Konto einer Person und somit an, die wievielte Episode jeweils vorliegt.

3.4 Stichprobenziehung und Hochrechnung

Da die VSKT als Basis zur Datenzusammenführung dient, ist die Gestaltung dieser Stichprobe gleichzeitig Vorlage der BASiD Daten. Es handelt sich bei der Stichprobe (VSKT) um eine disproportional geschichtete Zufallsstichprobe nach Träger, Geschlecht, Nationalität und Geburtsjahrgang. Aus den Stammdaten der RV wird die Bruttostichprobe gezogen. In einem weiteren Schritt werden nur die Konten in die VSKT überführt, die zum 31. Dezember 2007 ein Versicherungskonto bei der Rentenversicherung aufweisen für das im Jahr 2007 Beiträge entrichtet sind. Die Versicherten der Bruttostichprobe wurden in den IAB Datenbeständen ermittelt, jedoch wurden nur diejenigen in den BASiD Datensatz integriert, die in die VSKT integriert wurden. Diese Grundgesamtheit der BASiD Daten entspricht somit allen Personen für die im Jahr 2007 Beiträge zur Rentenversicherung notiert wurden (siehe Abbildung 4). Dies sind 568.468 Personen.

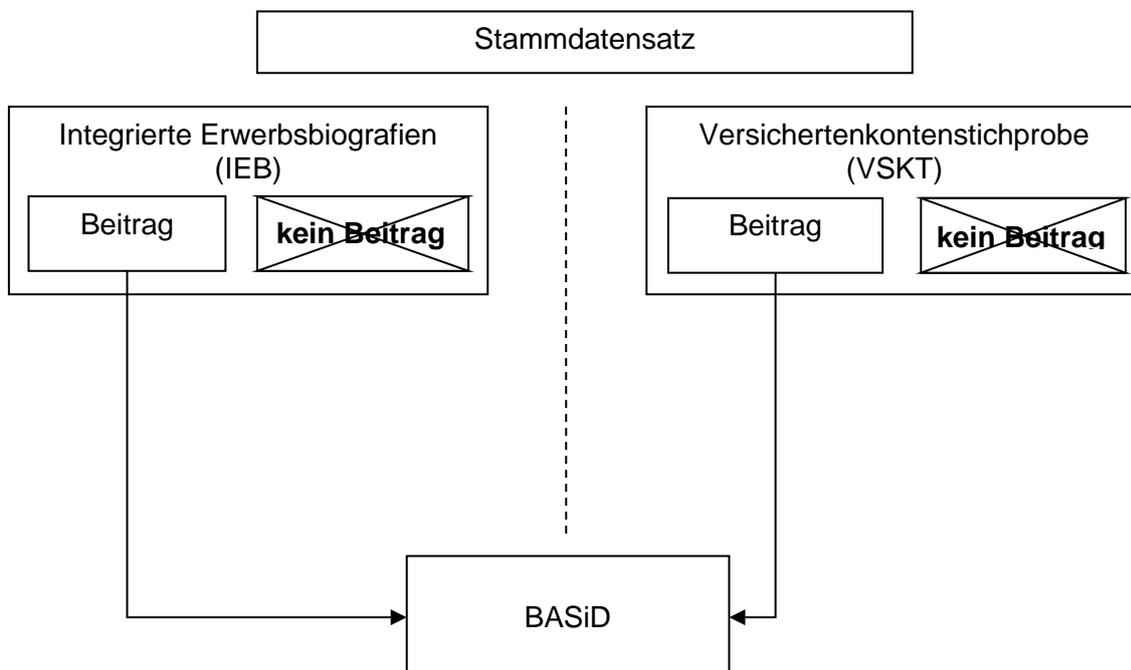


Abbildung 4: Stichprobenziehung

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht jede darin enthaltene Person zwangsläufig bei beiden Institutionen ein Konto vorweist. Dies wäre der Fall wenn zum Beispiel die Person Selbstständig ist, sich aber freiwillig versichert hat. Aufgrund dieser Gegebenheit, kann die Person nur in den Daten der Rentenversicherung gefunden werden.

Aufgrund der disproportional geschichtet gezogenen Versicherungsnummern aus den Rentenkonten sind mit dem Datensatz keine repräsentativen Auswertungen über den Zeitverlauf möglich. Zum Beispiel besitzen Frauen, Ausländer oder knappschäftlich Versicherte eine höhere Ziehungswahrscheinlichkeit. Es existiert allerdings ein Hochrechnungsfaktor, der diese Disproportionalität ausgleicht und auf die Grundgesamtheit hochrechnet. Der Gewichtungsfaktor existiert nur für das Jahr 2007. Somit sind repräsentative Auswertungen nur für das Berichtsjahr 2007 möglich. Durch die Panelstruktur tauchen zudem Personen die zum aktuellen Ziehungszeitpunkt nicht mehr leben, nicht in den Daten auf. Sie werden durch Nachziehungen ersetzt. Eine detaillierte Beschreibung zum Stichprobendesign der VSKT, das auch für den BASID Datensatz gilt findet sich bei Richter/Himmelreicher (2008).

3.5 Fehlende Werte

In den BASiD Daten gelten die folgende Codierung von fehlenden Werten:

Bezeichnung	Wert	Beschreibung
Keine (valide) Angabe	.z	Nicht systematisch fehlende Ausprägungen eines Merkmals, d.h. das Merkmal ist prinzipiell für die Quelle gefüllt, jedoch ist für die betrachtete Ausprägung keine Angabe vorhanden bzw. keine Zuordnung möglich.
Systematisch nicht gefüllt	.n	Ein Merkmal ist grundsätzlich für eine Quelle (dunkelgraue Felder der Merkmalsübersicht im Abschnitt) oder für einen gewissen Zeitraum nicht gefüllt.
	0	entweder eine belegte Ausprägung oder ein fehlender Wert, je nach Variable (ist dokumentiert)
	99	
	9999	eine belegte Ausprägung
	Blank	systemdefiniert fehlend

4. Zeitveränderliche Personenmerkmale (Variabler Teil)

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in gesonderten Dateien unter <http://fdz.iab.de>.

4.1 Identifikationsnummern

4.1.1 Personennummer (persnr)

Variablenlabel	Systemfreie Personennummer
Variablenname	persnr
Kategorie	Identifikationsnummern
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Generierung der systemfreien Personennummer erfolgt über die Sozialversicherungsnummer, da anhand der Sozialversicherungsnummer eine Person eindeutig identifiziert werden kann. Um jedoch die Anonymität der Personen, die in der Stichprobe enthalten sind, zu wahren wird eine systemfreie Nummer daraus gebildet.

4.1.2 Betriebsnummer (betnr)

Variablenlabel	Betriebsnummer
Variablenname	betnr
Kategorie	Identifikationsnummern
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die Betriebsnummer ist hierarchisch nach Betriebsnummernkreis, Seriennummer und Prüfziffer geordnet.
Detailbeschreibung	Mittels der Betriebsnummer wird ein automatisiertes Meldeverfahren zur Sozialversicherung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ermöglicht. Die Vergabe der Betriebsnummer für Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt seit dem 1. Januar 2008 zentral durch den Betriebsnummern-Service (BNS) der Bundesagentur für Arbeit mit Sitz in Saarbrücken, vorher dezentral über die Arbeitsagenturen. Die Betriebsnummer ist in zweierlei Hinsicht ein wichtiges Merkmal. Zum einen können die Arbeitgeber bei Sozialversicherungsträgern identifiziert werden und zum anderen sind Rückschlüsse auf den Beschäftigten im jeweiligen Betrieb möglich. Dazu zählt zum Beispiel die Zuordnung des Beschäftigten zu einer bestimmten Wirtschaftsklasse oder zu einer bestimmten Region. Des Weiteren ist die Betriebsnummernvergabe bestimmten Grundsätzen unterworfen. Demnach erhält ein Unternehmen mit nur einer Niederlassung, welche dem Betrieb gleichgesetzt wird, eine Betriebsnummer. Hat ein Unternehmen aber mehrere Niederlassungen in verschiedenen Gemeinden, so wird jeder Niederlassung eine eigene Betriebsnummer zugeteilt. Sollte ein Unternehmen in einer Gemeinde mehrere Niederlassungen aufweisen, welche derselben Wirtschaftsklasse angehören, so werden die einzelnen Niederlassungen zu einem Betrieb zusammengefasst

	<p>und erhalten folglich auch nur eine Betriebsnummer. Existieren dieselben Parameter wie vorangehend genannt, aber eine Differenz in der Wirtschaftsklasse, so resultiert daraus, dass jede Niederlassung die sich in ihrer Wirtschaftsklasse unterscheidet eine eigene Betriebsnummer erhält.</p> <p>Eine Neuvergabe von Betriebsnummern unter den oben genannten Kriterien ist gegeben, wenn der Betrieb neugegründet wurde, oder der Betriebsinhaber wechselt, sich die Zuordnung des Betriebs zu einer anderen Wirtschaftsklasse ändert oder wenn seitens des Arbeitgebers ein Antrag auf Zusammenlegung von Niederlassungen vorliegt. Es wird keine Betriebsnummer neu vergeben, wenn der Betrieb die örtlichen Gegebenheiten, zum Beispiel Umzug in eine andere Gemeinde, wechselt. Dies ist nur solange gültig, solange nicht von Seiten der Krankenversicherung oder des Arbeitgebers eine Neuvergabe der Betriebsnummer gefordert wird. Des Weiteren wird von einer „ruhenden“ Betriebsnummer ausgegangen, wenn der Betrieb derzeit keine sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten vorweist. Es besteht aber die Möglichkeit, dass diese Betriebsnummer reaktiviert wird, sollten wieder sozialversicherungspflichtige Beschäftigte tätig sein und unter der Prämisse, dass sowohl die Krankenkasse als auch der Arbeitgeber keine Einwände äußert. Es besteht zudem die Option, dass der Arbeitgeber bei Neugründung eines Betriebs, die alte Betriebsnummer wieder aufnimmt.</p> <p>Das Merkmal Betriebsnummer stammt aus den Daten des IAB und ist ab 1975 in den Daten für Beschäftigungsmeldungen gefüllt.</p>
--	---

4.2 Gültigkeitszeitraum

4.2.1 Beginndatum Originalsatz (begorig)

Variablenlabel	Beginndatum Originalsatz IAB
Variablenname	begorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH
Datentyp	Datum
Hierarchie	Das originale Beginndatum aus den IAB-Daten gliedert sich hierarchisch nach Tag, Monat und Jahr.
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal stammt aus den Daten des IAB und ist ab 1975 in den Daten gefüllt. Es handelt sich an dieser Stelle um das ursprüngliche Beginndatum der jeweiligen Meldung, die entweder über das Meldeverfahren zur Sozialversicherung (Arbeitgebermeldung) an die BA übermittelt werden oder im Rahmen der Geschäftsprozesse der BA wie z.B. Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld, der Besuch einer geförderten Weiterbildung oder die Abgabe einer Meldung zur Arbeitsuche erfolgen.</p> <p>1. BeH Aufgrund der Tatsache, dass der Arbeitgeber verpflichtet ist eine Jahresmeldung durchzuführen, enthalten die BeH-Meldungen immer ein identisches Beginn- sowie Endjahr. Somit erfolgt eine Jahresmeldung für alle sozialversicherungspflichtigen Personen, die zum 31. Dezember eines Jahres beschäftigt sind. Diese Meldung muss spätestens bis zum 15. April des Folgejahres abgegeben werden. Die Jahresmeldung entfällt, wenn bis zum Jahreswechsel eine Unterbrechungsmeldung vorliegt oder zum 31. Dezember eine Abmeldung erfolgt. Abmeldungen können beispielsweise aufgrund der Änderung des Versicherungsverhältnisses erfolgen.</p> <p>2. LeH Bezüglich der Meldungen die auf die LeH als Quelle zurückgreifen, kennzeichnet das Merkmal den Beginn des Leistungsbezugs.</p> <p>3. (X)LHG und 4.(X)ASU Des Weiteren kann eine Arbeitssuche parallel zu einer Beschäftigung stattfinden. Dies ist darin begründet, dass sich der Arbeitnehmer drei Monate vor Ablauf seines Arbeitsvertrages als arbeitssuchend bei der Bundesagentur für Arbeit melden muss. Die Verpflichtung zur Arbeitssuchendenmeldung besteht seit dem Jahr 1. Juli 2003. Versäumt er diese Frist, so droht ihm eine Kürzung des Arbeitslosengeldes.</p> <p>5. MTH Greift das Beginndatum auf eine MTH-Quelle zurück, so beinhaltet dies in der Regel den Beginn einer Maßnahmenteilnahme. Das an dieser Stelle eingetragene Datum entspricht allerdings nicht immer dem Datum, an dem der zu Vermittelnde beim Vermittler erscheint, sondern dem Datum, an dem er dem Vermittler zugewiesen wurde.</p>

	<p>Dies gilt beispielsweise bei § 37.</p> <p>6.VSKT Das Merkmal stammt aus den Daten des IAB und weist somit systematische Missings auf, wenn nur Informationen Seitens der RV vorliegen.</p> <p>7. Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.</p>
--	--

4.2.2 Endedatum Originalsatz (endorig)

Variablenlabel	Endedatum Originalsatz IAB
Variablenname	endorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH
Datentyp	Datum
Hierarchie	Das originale Endedatum aus den IAB-Daten gliedert sich hierarchisch nach Tag, und Jahr.
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal stammt aus den Daten des IAB und ist ab 1975 in den Daten gefüllt. Es handelt sich an dieser Stelle um das ursprüngliche Endedatum der jeweiligen Meldung, die entweder über das Meldeverfahren zur Sozialversicherung (Arbeitgebermeldung) an die BA übermittelt werden oder im Rahmen der Geschäftsprozesse der BA wie z.B. Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld, der Besuch einer geförderten Weiterbildung oder die Abgabe einer Meldung zur Arbeitssuche erfolgen.</p> <p>1.BeH Aufgrund der Tatsache, dass der Arbeitgeber verpflichtet ist eine Jahresmeldung durchzuführen, enthalten die BeH-Meldungen immer ein identisches Beginn- sowie Endjahr. Jahresmeldungen umfassen als Beginndatum immer den 1. Januar eines Jahres und als Endedatum immer den 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Es besteht allerdings die Möglichkeit, dass auch schon vor dem 1. Januar eines Jahres eine Beschäftigung vorliegt und diese Beschäftigung über den 31. Dezember hinaus weiterhin besteht. Das wäre der Fall, wenn die jeweilige Person länger als ein Jahr bei einem Betrieb beschäftigt ist. Somit erfolgt eine Jahresmeldung für alle sozialversicherungspflichtigen Personen, die zum 31. Dezember eines Jahres beschäftigt sind. Diese Meldung muss spätestens bis zum 15. April des Folgejahres abgege-</p>

	<p>ben werden. Die Jahresmeldung entfällt, wenn bis zum Jahreswechsel eine Unterbrechungsmeldung vorliegt oder zum 31. Dezember eine Abmeldung erfolgt. Abmeldungen können beispielsweise aufgrund der Änderung des Versicherungsverhältnisses erfolgen.</p> <p>2.LeH Bezüglich der Meldungen die auf die LeH als Quelle zurückgreifen, kennzeichnet das Merkmal das Ende des Leistungsbezugs.</p> <p>3.(X)LHG und 4. (X)ASU Des Weiteren kann eine Arbeitssuche parallel zu einer Beschäftigung stattfinden. Dies ist darin begründet, dass sich der Arbeitnehmer drei Monate vor Ablauf seines Arbeitsvertrages als arbeitssuchend bei der Bundesagentur für Arbeit melden muss. Versäumt er diese Frist, so droht ihm eine Kürzung des Arbeitslosengeldes.</p> <p>5.MTH Greift das Endedatum auf eine MTH-Quelle zurück, so beinhaltet dies in der Regel das Austrittsdatum aus dem Teilnahmesatz mit dem letzten Erfassungsdatum, sofern an dieser Stelle ein Austrittsdatum vermerkt ist. Ansonsten enthält es das Austrittsdatum aus dem Teilnahmesatz mit dem ersten Erfassungsdatum.</p> <p>6.VSKT Das Merkmal stammt aus den Daten des IAB und weist somit systematische Missings auf, wenn nur Informationen seitens der RV vorliegen.</p> <p>7. Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.</p>
--	--

4.2.3 Beginndatum Originalsatz (BEGORIG)

Variablenlabel	Beginndatum Originalsatz RV
Variablenname	BEGORIG
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	VSKT
Datentyp	Datum
Hierarchie	Das originale Beginndatum der Rentenversicherungsdaten gliedert sich hierarchisch nach Tag, Monat und Jahr.

Detailbeschreibung	<p>1.BeH und 2.LeH und 3.(X)LHG und 4.(X)ASU und 5.MTH Dieses Merkmal stammt aus den Daten der Deutschen Rentenversicherung und weist somit systematische Missings auf, wenn nur Informationen seitens des IAB vorliegen.</p> <p>6.VSKT Das Beginndatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Beginndatum der Meldung zur Sozialversicherung oder aus den Geschäftsprozessen der Deutschen Rentenversicherung. Das Beginndatum seitens der Rentenversicherung ist bereits vor 1975 gefüllt.</p> <p>7.Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.</p>
--------------------	---

4.2.4 Endedatum Originalsatz (ENDORIG)

Variablenlabel	Endedatum Originalsatz RV
Variablenname	ENDORIG
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	VSKT
Datentyp	Datum
Hierarchie	Das originale Endedatum aus den Rentenversicherungsdaten gliedert sich hierarchisch nach Tag, Monat und Jahr.
Detailbeschreibung	<p>1.BeH und 2.LeH und 3.(X)LHG und 4.(X)ASU und 5.MTH Dieses Merkmal stammt aus den Daten der Deutschen Rentenversicherung und weist somit systematische Missings auf, wenn nur Informationen seitens des IAB vorliegen.</p> <p>6.VSKT Das Endedatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Endedatum der Meldung. Das Endedatum der Rentenversicherung ist bereits vor 1975 gefüllt. Es weist systematische Missings auf, wenn nur Informationen Seiten des IAB vorliegen.</p> <p>7.Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling bei-</p>

	spielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.
--	---

4.2.5 Beginndatum der Episode (begepi)

Variablenlabel	Beginndatum der Episode
Variablenname	begepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, VSKT
Datentyp	Datum
Hierarchie	Das Beginndatum der Episoden gliedert sich hierarchisch nach Tag, Monat und Jahr.
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält das Beginndatum aller Episoden und wird mittels Episodensplittings erzeugt. Dieses Verfahren kommt zur Anwendung, wenn sich Zeiträume innerhalb eines Kontos überschneiden. Das ursprüngliche Beginndatum (begorig) bleibt erhalten. Eine Übereinstimmung des ursprünglichen Beginndatums und des Beginndatums der Episode ist dann vorhanden, wenn es sich um die erste Episode von mehreren Episoden pro Person handelt. Ansonsten unterscheidet sich das ursprüngliche Beginndatum vom Beginndatum der gesplitteten Episode.

4.2.6 Enddatum der Episode (endepe)

Variablenlabel	Enddatum der Episode
Variablenname	endepe
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, VSKT
Datentyp	Datum
Hierarchie	Das Enddatum der Episoden gliedert sich hierarchisch nach Tag, Monat und Jahr
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält das Enddatum aller Episoden und wird mittels Episodensplittings erzeugt. Dieses Verfahren kommt zur Anwendung, wenn sich Zeiträume innerhalb eines Kontos überschneiden. Das ursprüngliche Enddatum (endorig) bleibt erhalten. Eine Übereinstimmung des ursprünglichen Enddatums und des Enddatums der Episode ist dann vorhanden, wenn es sich um die letzte Episode von mehreren Episoden pro Person handelt. Ansonsten unterscheidet sich das ursprüngliche Enddatum vom Enddatum der gesplitteten Episode.

4.3 Informationen zur Person

4.3.1 Geschlecht (frau)

Variablenlabel	Geschlecht
Variablenname	frau
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH, VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Geschlecht der Person wird aus der Sozialversicherungsnummer generiert. Es belegt die Stellen zehn und elf der 12-stelligen Sozialversicherungsnummer, wobei die die Schlüsselziffer für das männliche Geschlecht von 00 bis 49 und für das weibliche Geschlecht von 50 bis 99 reichen.</p> <p>In der Stichprobe ist das Geschlecht mit 0 für Mann und 1 für Frau codiert und ist über die Zeit konstant.</p>

4.3.2 Geburtsdatum (gebdat)

Variablenlabel	Geburtsdatum
Variablenname	gebdat
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH, VSKT
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Angabe zum Geburtsdatum wird aus der Sozialversicherungsnummer generiert. Es belegt die Stellen drei bis einschließlich acht. Im Datensatz umfasst das Geburtsdatum den Monat und das Jahr und liegt in dem Format jjjjmm konstant über die Zeit vor.</p>

4.3.3 Staatsangehörigkeit (nation)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit
Variablenname	nation
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Diese Variable umfasst die Staatsangehörigkeit der Personen. Sie enthält den Staatsangehörigkeitsschlüssel aus dem Ausländerzentralregister des Statistischen Bundesamtes Deutschland.</p> <p>Der Staatsangehörigkeitsschlüssel ist ein vom Statistischen Bundesamt festgelegter dreistelliger Zahlencode welcher die Zuordnung zur Staatsangehörigkeit eindeutig macht. Dieser Schlüssel ist sowohl für die Meldung zur Sozialversicherung relevant, als auch für die in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigten Ausländer, die den Schlüssel zur Anmeldung bei der Krankenkasse benötigen.</p> <p>Weiterführende Informationen bezüglich des Staatsangehörigkeitsschlüssels sind unter folgendem Link nachzulesen.</p> <p>http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietsschlüssel,property=file.pdf</p> <p>Stand: 07.09.2011</p> <p>Die Staatsangehörigkeit ist für Episoden die aus den Rentenkonten stammen und für die kein Zwilling in den IAB Datenbeständen gefunden wurde (Quelle: VSKT) nicht gefüllt.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag sowie in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.

4.3.4 Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit vergrößert
Variablenname	nation_gr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Der Staatsangehörigkeitsschlüssel des Ausländerzentralregisters vom Statistischen Bundesamt wurde in 48 Kategorien zusammengefasst.</p> <p>Die vergrößerte Staatsangehörigkeit ist für Episoden die aus den Rentenkonten stammen und für die kein Zwilling in den IAB Datenbeständen gefunden wurde (Quelle: VSKT) nicht gefüllt.</p>

4.3.5 Ausbildung (bild)

Variablenlabel	Ausbildung
Variablenname	bild
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, (X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Je nach Quelle weist dieses Merkmal eine unterschiedliche Bedeutung auf.</p> <p>1.BeH Das Merkmal enthält für BeH-Sätze die von den Arbeitgebern im Rahmen des Meldeverfahrens anzugebende Ausbildung, die aus dem B2-Schlüssel stammt. Bei dem B2-Schlüssel handelt es sich um einen kombinierten Schlüssel. Damit sollen sowohl die erreichte Schulbildung als auch die abgeschlossene Berufsausbildung mit dem jeweils höchsten Abschluss der/des Beschäftigten erhoben werden. Dabei ist zunächst die Schulbildung und danach die Berufsausbildung festzustellen. Lediglich bei den Schlüsselpositionen 5 (Fachhochschulabschluss) und 6 (Hochschulabschluss) wird auf die Feststellung einer sonstigen Berufsausbildung verzichtet (vgl. BA 2005, S. IX.).</p> <p>„Zusammen mit einem Betriebswechsel treten häufig auch Änderungen im Ausbildungsstatus auf. Das liegt daran, dass beim neuen Betrieb die Meldedaten neu zusammengestellt werden. Wenn ein Beschäftigter z.B. durch berufsbegleitende Weiterbildung einen höheren Abschluss erlangt hat, dann wird dieser Statuswechsel wahrscheinlich erst von einem neuen Beschäftigungsbetrieb erfasst. Es ist in der Regel davon auszugehen, dass bei längeren Beschäftigungszeiten innerhalb eines Betriebs die einmal erhobenen personenbezogenen Daten fortgeschrieben werden.“ (Meinken/Koch 2004, S. 63)</p>

	<p>Für den anderen Teil der Personen ist die abgeschlossene Berufsausbildung zu Beginn der Arbeitssuche enthalten.</p> <p>2. LeH und 3. (X)LHG Das Merkmal ist für diese Quellen nicht gefüllt.</p> <p>4. (X)ASU und 5. MTH Für (X)ASU-Sätze ist die abgeschlossene Berufsausbildung zum Beginn der Arbeitssuche enthalten.</p> <p>6. VSKT Für Meldungen, die aus den Rentenkonten stammen und für die kein Zwilling in den IAB Datenbeständen gefunden wurde (Quelle: VSKT) ist diese Variable nicht gefüllt.</p> <p>7. Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.</p> <p>Eine Methode um fehlende Werte oder inkonsistente zeitliche Verläufe der Bildungsangaben in der Vorgängerstichprobe IABS zu bereinigen, findet sich in Fitzenberger et al. (2006) sowie in Drews (2006). An dieser Stelle kann nur auf die BeH Quelle zurückgegriffen werden, da diese als einzige Datenquellen in der IABS Informationen zur Bildung vorweist.</p> <p>Das Merkmal hat in den verschiedenen Quellen eine andere Bedeutung und kann deshalb nicht quellenübergreifend ausgewertet werden.</p>
Qualitätshinweis	<p>„Für bestimmte Teilgruppen gibt es einen hohen Anteil fehlender Angaben, weil das Merkmal versicherungsrechtlich keine besondere Bedeutung hat (das betrifft z.B. die geringfügig Beschäftigten).“ (Meinken/Koch 2004, S. 63). Vor allem seit den 1990er Jahren haben die fehlenden Angaben bei jüngeren Kohorten sowie Berufseinsteigern zugenommen. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass diese Meldung keine Pflichtmeldung ist.</p>

4.3.6 Schulausbildung (schbild)

Variablenlabel	Schulausbildung
Variablenname	schbild
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	(X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die Schulausbildung ist hierarchisch geordnet. Zuerst wird differenziert, ob ein Schulabschluss vorhanden ist oder nicht. Als zweites wird unterschieden, ob der vorhandene Schulabschluss die Allgemeine Hochschulreife umfasst oder nicht.
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält den vorhandenen Schulabschluss zu Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. Arbeitsuche beziehungsweise wird das Merkmal einen Tag vor Beginn der Maßnahme für MTH-Datensätze zugespielt. Seit 1. Juni 2006 wird das Merkmal aus zwei Kriterien generiert. Dazu zählen der "Schulabschluss aus Profilangebot", das bis August 2009 gefüllt ist und der "Schulabschluss aus Werdegang", das ab Dezember 2008 gefüllt ist. Enthält keines der beiden Merkmale eine Angabe so wird der Schulabschluss in MTH-Datensätzen auf „Keine Angabe“ gesetzt. Wenn eines der beiden Merkmale eine gültige Angabe enthält wird folglich dieser Wert für den Schulabschluss übernommen. Sind beide Attribute gefüllt, so wird jenes übernommen welches den höheren Schulabschluss beinhaltet.</p> <p>Das Merkmal ist nur für die Quellen (X)ASU und MTH gefüllt.</p>
Qualitätshinweis	Der Füllgrad in der (X)ASU ist unzureichend. Im Jahr 2005 liegt dieser bei 33% steigert sich aber im Lauf der Jahre.

4.3.7 Schwerbehindertenstatus (schweb)

Variablenlabel	Schwerbehindertenstatus
Variablenname	schweb
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	(X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die Hierarchie der Variable Schwerbehindertenstatus erfolgt nach dem Behinderungsgrad, der auch mit einer Gleichstellung einhergehen kann. Die darüber liegende Ebene ist dann die Schwerbehinderung
Detailbeschreibung	Mittels dieses Merkmals kann festgestellt werden, ob eine Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz (SchwbG) vorliegt. Eine Behinderung bemisst sich nach dem Grad der Behinderung (GdB) und wird in Zehnerschritten abgestuft von 20 bis 100 festgestellt. Grundsätzlich liegt eine Behinderung vor, wenn nicht mehr von einer vorübergehenden Funktionsbeeinträchtigung hinsichtlich körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands ausgegangen werden kann. Die Funktionsbeeinträchtigung kann sich auf nur einen Zustand beschränken oder mehrere Zustände in sich vereinen. Ist dies der Fall so ist für den GdB die Gesamtwirkung der Funktionsbeeinträchti-

	<p>gung ausschlaggebend. Eine Schwerbehinderung liegt nach §1 SchwbG dann vor, wenn der GdB mit mindestens 50 Prozent angegeben ist. Liegt der Grad der Behinderung bei mindestens 30 Prozent aber unter 50 Prozent, so kann anhand des §2 SchwbG ein Antrag von der Agentur für Arbeit auf Gleichstellung erfolgen. Daraus würde resultieren, dass die Person ab dem Tag des Eingangs des Vertrags als schwerbehindert gilt. Jedoch ist die Gleichstellung einer Befristung unterzogen und diese ist abhängig von der Arbeitsstelle.</p> <p>Weitere Informationen bezüglich des Schwerbehindertengesetzes sind unter folgendem Link zu finden:</p> <p>http://behinderung.org/gesetze/Schwbg.htm</p> <p>Das Merkmal ist nur für die Quellen (X)ASU und MTH gefüllt.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag sowie in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.
Qualitätshinweis	Der Füllgrad des Merkmals ist in der (X)ASU in den Jahren 2005 und 2006 sehr schlecht.

4.3.8 Zustand im Erwerbsleben (zustand)

Variablenlabel	Zustand im Erwerbsleben
Variablenname	zustand
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH, VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt den jeweiligen Zustand einer Person im Erwerbsleben an. Es ist ein technisch generiertes Merkmal und setzt sich aus der Sozialen Erwerbssituation seitens der Rentenversicherung und dem Erwerbsstatus seitens des IABs zusammen. Folgende Zustände kann eine Person in Ihrem Erwerbsverlauf in den einzelnen Quellen annehmen.</p> <p>1. BeH</p> <p>In der BeH sind die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten enthalten. Es ist angegeben, welche beitrags- oder leistungsrechtlichen Besonderheiten des Beschäftigungsverhältnisses vorliegen. Es wird zwischen sozialversicherungspflichtiger und seit dem 1. April 1999 geringfügiger Beschäftigung unterschieden. Geringfügig Beschäftigte welche über das Haushaltsscheckverfahren gemeldet werden sind ab dem 1. April 2003 in das Meldeverfahren integriert. Unter dem Haushaltsscheckverfahren wird ein vereinfachtes Melde- und Beitragsverfahren mittels eines Haushaltsschecks verstanden, dass zur Anmeldung eines Minijobs im Privathaushalt dient. Aufgrund der Tatsache, dass die geringfügig Beschäftigten durch das Meldeverfahren mit</p>

aufgenommen werden, steigt die Anzahl der BeH-Datensätze an und es resultieren auch mehr Überschneidungen mit anderen Datenquellen, da die Möglichkeit besteht, einer geringfügigen Beschäftigung nachzugehen und zeitgleich Leistungsbezug zu erhalten.

Weiterführende Informationen zum Haushaltsscheckverfahren sind unter folgendem Link nachlesbar:

http://www.minijobzentrale.de/sid_DAE15D5BA6DF6EB1C3742CE3C6A6FB4E/DE/haushaltsscheck/Node.html?_nnn=true

2. LeH

In der LeH findet sich die Leistungsart nach SGB III zusammengefasst zu den wesentlichen vier Gruppen (ALG, ALHI, UHG) wieder.

3. (X)LHG

Die Information die sich in (X)LHG Sätzen findet ist der Leistungsbezug nach SGB II, also die ALG II Meldungen.

4. (X)ASU

In den ASU – Datensätzen ist der Arbeitssuche-Status (generiert) enthalten. Dieser enthält den errechneten Status „Arbeitslosigkeit“ unter Berücksichtigung des Status „Krank“. In den XASU – Datensätzen wird der Erwerbsstatus angegeben. Dieser kann entweder als „nicht arbeitslos, aber arbeitssuchend“ oder „arbeitssuchend und gleichzeitig arbeitslos“ deklariert werden.

5. MTH

Für die MTH-Datensätze wird der Erwerbsstatus aus dem Merkmal „Maßnahmeart – Differenzierung“ gebildet. Es gibt die genaue Maßnahmeart an.

6. VSKT

Die Information in der VSKT geht auf die soziale Erwerbssituation zurück. Es sind folgende Sachverhalte enthalten: die schulische sowie die berufliche Ausbildung, die nichterwerbsmäßige Pflege, die Kindererziehung und der Haushalt sowie die Arbeitsunfähigkeit und Krankheit. Informationen zum Status der Arbeitslosigkeit sind ebenfalls vorhanden. Dazu zählen Arbeitslosenhilfe/ ALG II, ALG und Anrechnungszeiten für die Rente. Weitere Sachverhalten sind Wehr- und Zivildienst, geringfügige Beschäftigung, Selbständigkeit, sozialversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, erwerbsgeminderten Rente und Rentenbezug.

7. Zwilling

Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Da der Erwerbszustand und die soziale Erwerbssituation bei Zwillingen identisch sind, ist nicht relevant aus welcher Da-

	tenquelle die Information entnommen wurde. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.
--	---

4.3.9 Beitragsart (BYAT)

Variablenlabel	Beitragsart
Variablenname	BYAT
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal Beitragsart beinhaltet die Beitragszahlungen zur Rentenversicherung in detaillierter Form. Dieses Merkmal ist nicht standardmäßig in Daten enthalten, da es sowohl in der Variable „zustand“ als auch in der Variable „BYAT_GR“ integriert ist.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag sowie in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.

4.3.10 Beitragsart vergrößert (BYAT_GR)

Variablenlabel	Beitragsart vergrößert
Variablenname	BYAT_GR
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Diese Variable gibt in vergrößerter Form an, ob Anrechnungszeiten, Pflichtbeiträge etc. vorliegen. Das Merkmal ist für Meldungen die nur aus den Rentenkonten stammen und für Zwillinge (Quelle: VSKT und Zwilling) gefüllt.

4.3.11 Versichertengruppe (VSGR)

Variablenlabel	Versichertengruppe
Variablenname	VSGR
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal der Versichertengruppe teilt sich in folgende Untergruppen auf.</p> <p>1 „Arbeiterrentenversicherung AR“ 2 „Angestelltenversicherung AV“ 3 „Handwerker AR“ 4 „Handwerker AV“ 5 „Knappschaftliche Rentenversicherung KN (Arbeiter)“ 6 „Knappschaftliche Rentenversicherung KN (Angestellter)“</p> <p>Bei Zustand = 20, 21, 26 ist auch '0' zulässig, soweit die Versichertengruppe nicht bekannt ist.</p> <p>Das Merkmal ist für Meldungen die nur aus den Rentenkonten stammen und für Zwillinge (Quelle: VSKT und Zwilling) gefüllt.</p>
--------------------	---

4.3.12 Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)

Variablenlabel	Erwerbsstatus vor Arbeitsuche
Variablenname	estatvor
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	(X)ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1. BeH und 2. LeH und 3. (X)LHG Das Merkmal ist für diese Quellen nicht gefüllt.</p> <p>4. (X)ASU Die Variable zeigt für ASU und XASU-Sätze den Erwerbsstatus vor der Arbeitsuche an. Ab Dezember 2002 erfolgte eine deutliche Reduzierung der Ausprägungen. Des Weiteren wurden die Werte älterer Sätze auf die aktuell gültigen Werte umgeschlüsselt, somit sind diese für den gesamten Zeitraum gültig. Da das Merkmal vor dem Episodensplitting gebildet wird, ist die Angabe für den ungesplitteten Originalsatz und für die erste gesplittete Episode gültig.</p> <p>5. MTH und 6.VSKT 7. Zwilling Dieses Merkmal ist für diese Quellen nicht gefüllt.</p>
Qualitätshinweis	Es ist eine kontinuierliche Steigerung des Füllgrads zu beobachten.

4.4 Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

4.4.1 Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund /Abmeldegrund (grund)

Variablenlabel	Grund Abgabe Beschäftigungsmeldung/ Grund Ende Leistungsbezug
Variablenname	grund
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH In BeH-Meldungen kennzeichnet der Abgabegrund den Anlass, aus dem der Arbeitgeber den Sozialversicherungsträgern die betreffende Beschäftigungsmeldung übermittelt hat. Allerdings treten in der IEB und damit auch in BASiD nicht alle im Rahmen des Meldeverfahrens mögliche Abgabegründe auf. So beinhaltet die IEB nur Meldungen mit Entgeltangaben (also Jahres-, Unterbrechungs- und Abmeldungen), während Anmeldungen wegen fehlender Entgeltinformationen nicht enthalten sind. Ein Informationsverlust geht damit nicht einher, da die Angaben aus einer Anmeldung mit der darauf folgenden Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldung erneut übermittelt werden. Die Abgabegründe für Beschäftigungsmeldungen sind nach den Regeln des seit 01.01.1999 geltenden Meldeverfahrens (gemäß DEÜV) kodiert.</p> <p>2) LeH In LeH-Meldungen gibt das Merkmal den Grund für das Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld, -hilfe oder Unterhaltsgeld an. Über die Gründe für den Beginn des Leistungsbezugs finden sich in der LeH und damit auch in BASiD hingegen keine Informationen, da die LeH mit den Meldungen der Arbeitsagenturen an die Krankenkassen über abgeschlossene Leistungsbezugsdauern gefüllt wird.</p> <p>3) (X)LHG Bei LHG- und XLHG-Datensätzen ist der SGB-II-Einstellungsgrund enthalten und gibt den Anlass für die Beendigung von laufenden Leistungen an. Der SGBII-Beendigungsgrund bezieht sich auf die Person, nicht aber auf die Bedarfsgemeinschaft. Das Merkmal ist genau zum Satz-Ende gültig. Bei einem Wechsel seines Wertes wird der Datensatz gesplittet. Es ist zu beachten, dass der SGB-II-Beendigungs-/Einstellungsgrund ein personenbezogenes Merkmal ist. Wird bei einem anderen als dem betrachteten Mitglied der Bedarfsgemeinschaft der SGBII-Leistungsbezug beendet, werden alle Sätze der Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft an diesem Datum gesplittet, der SGBII-Beendigungs-/Einstellungsgrund ist jedoch nur für die betroffene Person gefüllt.</p>

	<p>4) (X)ASU Bei ASU-Sätzen ist der Abmelde- bzw. Abgangsgrund enthalten. Hierbei ist zu beachten, dass ab dem 26.04.2003 eine Reduktion der Merkmalsausprägungen erfolgte. Die alten Werte sind, soweit es möglich war, auf die neuen Werte umgeschlüsselt.</p> <p>5. MTH und 6. VSKT Das Merkmal ist für diese Quellen nicht gefüllt.</p> <p>7. Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.</p>
Qualitätshinweis	Der Füllgrad des Abgabegrundes in den Quellen (X)LHG und (X)ASU ab 2005 ist sehr gering.

4.4.2 Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)

Variablenlabel	Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz
Variablenname	tentgelt
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH Das Merkmal umfasst das Tagesentgelt, das aus dem Zeitraumentgelt, welches sich auf die originale Beschäftigungsdauer bezieht, generiert wird. Es wurde für alle Meldungen einheitlich in Euro und bezogen auf Kalendertage umgerechnet und wird gerundet ausgegeben. Die Entgeltangaben aus den Rentendaten wurden bereits mit Anlage 10 SGB VI bewertet.</p> <p>2) LeH Bei LeH-Datensätzen enthält das Merkmal den täglichen Leistungssatz, jeweils umgerechnet in Euro. Die Angabe von 0 Euro ist seit 1.1.2005 auf Sperrzeiten oder Leistungsunterbrechungen zurückzuführen. Ist für einen Satz mit Leistungssatz gleich 0 ein Beendigungsgrund angegeben, so handelt es sich um eine Unterbrechungsmeldung. Bei Sätzen, die eine Sperrzeit widerspiegeln, ist der Anspruch derselbe wie vor Beginn der Sperrzeit.</p>

Qualitätshinweis	Das Tagesentgelt wird bei Zwillingen nur aus dem Datenbestand des IAB generiert, obwohl es sowohl bei der Deutschen Rentenversicherung als auch in den IAB-Daten gehalten wird. Dies ist dadurch zu begründen, dass seitens des IAB Qualitätschecks durchgeführt werden welche diese Priorisierung rechtfertigen. Weißen die IAB-Daten einen fehlenden Wert auf, so wird auf die Angabe in den RV-Daten zurückgegriffen. Durch diese Vorgehensweise kann eine bessere Datenvollständigkeit gewährleistet werden.
------------------	--

4.4.3 Originäre Entgeltpunkte (EGPT)

Variablenlabel	Originäre Entgeltpunkte
Variablenname	EGPT
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt bei Beitragszeiten die originären Entgeltpunkte an. Anhebungen wegen Sachbezug sind bereits enthalten. Nicht enthalten sind Anhebungen wegen Kindererziehung sowie Mindestentgeltpunkte bei geringem Arbeitseinkommen und zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten.</p> <p>Berücksichtigungszeiten enthalten die Entgeltpunkte aus der Grundbewertung wobei ggf. nur die Entgeltpunkte der Erhöhung enthalten sein können.</p> <p>Wurde keine Grundbewertung durchgeführt, sind 'Blanks' anzugeben.</p> <p>Bei zustand=20, 21 sind die zusätzlichen Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung oder wegen nicht erwerbsmäßiger Pflege eines pflegebedürftigen Kindes (§70 Abs. 3a Buchstabe a SGB VI, §83 Abs. 1 Satz 3 SGB VI) angegeben.</p> <p>Bei zustand=26 ist die der jeweiligen Rente zugrunde liegende Summe der Entgeltpunkte AR/AV anzugeben.</p> <p>Das Merkmal ist für Meldungen die nur aus den Rentenkonten stammen und für Zwillinge (Quelle: VSKT und Zwilling) gefüllt.</p>

4.4.4 Angerechnete Entgeltpunkte (EGPTAN)

Variablenlabel	Angerechnete Entgeltpunkte
Variablenname	EGPTAN
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt bei Beitragszeiten die Entgeltpunkte an, mit denen die betreffende Zeit angerechnet wurde. Zusätzlich zum Merkmal EGPT sind Anhebungen wegen Kindererziehungszeiten enthalten. Zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeit sowie Mindestentgeltpunkte bei geringem Arbeitseinkommen werden hier jedoch nicht berücksichtigt. Außerdem sind die Anhebungen wegen Berücksichtigungszeiten nicht enthalten.</p> <p>Entgeltpunkte für einen Arbeitgeberanteil nach §172 Abs. 3 SGB VI für geringfügige Beschäftigung ohne Verzicht auf Versicherungsfreiheit zustand=5 sind in diesem Merkmal nicht zu berücksichtigen; bei zustand=5 enthält das Merkmal 'Blank'.</p> <p>Bei zustand=20, 21 sind die gutgeschriebenen Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung oder wegen nicht erwerbsmäßiger Pflege eines pflegebedürftigen Kindes (§70 Abs. 3a Buchstabe b SGB VI, §83 Abs. 1 Satz 3 SGB VI) angegeben.</p> <p>Bei beitragsfreien Zeiten und Berücksichtigungszeiten enthält das Merkmal 'Blank'. Das gilt auch für die nachrangigen Beitragszeiten beim Zusammentreffen von Beitragszeiten.</p> <p>Bei zustand=26 ist die der jeweiligen Rente zugrunde liegende Summe der Entgeltpunkte KN anzugeben.</p> <p>Das Merkmal ist für Meldungen die nur aus den Rentenkonten stammen und für Zwillinge (Quelle: VSKT und Zwilling) gefüllt.</p>

4.4.5 Gleitzone (gleitz)

Variablenlabel	Gleitzone
Variablenname	gleitz
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt Aufschluss darüber, ob es sich bei der Beschäftigungsmeldung um eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich innerhalb der Gleitzone handelt. Es ist ab 2003 und nur für BeH-Datensätze gefüllt. Die Gleitzone bemisst sich auf ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt von 400,01 bis 800,00 Euro, somit fallen die Midi-Jobs in die Gleitzone. Für den Arbeitnehmer bedeutet dies, wenn sein Bruttoarbeitsentgelt in diesem Rahmen liegt, dass er nur einen reduzierten Betrag zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag leisten muss. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass der Arbeitnehmer freiwillig den „normalen“ Betrag für den Gesamtsozialversicherungsbeitrag zahlt. Daraus resultiert, dass nicht immer alle Beschäftigungen, die nach dem Entgelt in die Gleitzone fallen würden auch als diese gekennzeichnet sind. Diese gesetzliche Regelung besteht seit dem 1. April 2003.</p> <p>Das Merkmal ist für Meldungen die aus der BeH stammen und für Zwillinge (Quelle: BeH und Zwilling) gefüllt.</p>
--------------------	---

4.4.6 Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf)

Variablenlabel	Beruf – ausgeübte Tätigkeit
Variablenname	beruf
Kategorie	Beschäftigung/ Leistungsbezug
Herkunft	BeH, (X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Gliederung der beruflich ausgeübten Tätigkeit erfolgt über die Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen, Berufsordnungen und Berufsklassen
Detailbeschreibung	<p>1. BeH</p> <p>Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Die Angaben zur Tätigkeit sind im Tätigkeitsschlüssel enthalten. Dieser umfasst derzeit fünf Stellen. Die Stellen eins bis drei geben Aufschluss über die ausgeübte Tätigkeit, die vierte Stelle umfasst die Stellung im Beruf und die fünfte Stelle ist für die Ausbildung vorgesehen.</p> <p>Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifizierung der Berufe. Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen“ (Hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg 1988), in dem ca. 25.000 Berufsbezeichnungen zu finden sind. Die Berufsordnung besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst rund 330 Ausprägungen. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, so muss der Arbeitgeber diejenigen Berufsbezeichnungen verwenden, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnen, (vgl. BA 2005, S. V).</p>

	<p>2. LeH und 3. (X)LHG Das Merkmal ist für diese Quellen nicht gefüllt.</p> <p>4. (X)ASU und 5. MTH Bei (X)ASU-Datensätzen bezeichnet das Merkmal die letzte abgeschlossene Berufsausbildung. Das Merkmal bezieht sich auf den Stand zu Beginn des Arbeitsuche-Datensatzes.</p> <p>7. Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.</p> <p>Das Merkmal ist nur für die Quellen BeH, (X)ASU und MTH gefüllt.</p>
--	--

4.4.7 Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)

Variablenlabel	Stellung im Beruf und Arbeitszeit
Variablenname	stib
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die berufliche Stellung des Beschäftigten im Meldezeitraum wird vom Arbeitgeber im Rahmen der „Angaben zur Tätigkeit“ übermittelt. Die Angaben zur Tätigkeit sind im Tätigkeitsschlüssel enthalten. Dieser umfasst derzeit fünf Stellen. Die Stellen eins bis drei geben Aufschluss über die ausgeübte Tätigkeit, die vierte Stelle umfasst die Stellung im Beruf und die fünfte Stelle ist für die Ausbildung vorgesehen. Das hier betrachtete Merkmal enthält die vierte Stelle, den sogenannten B1-Schlüssel des Tätigkeitsschlüssels und unterscheidet zunächst zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Maßgeblich dabei ist das Verhältnis zwischen der arbeitsvertraglich vereinbarten und der betriebsüblichen Arbeitszeit. Nur für Vollzeitbeschäftigte liefert die Variable tatsächlich Angaben zur beruflichen Stellung, während für Teilzeitbeschäftigte nur erfasst wird, ob ihre Stundenzahl eine bestimmte Grenze übersteigt oder nicht. Diese Grenze lag bis 1978 bei 20 Wochenstunden, zwischen 1979 und 1987 bei 15 Wochenstunden und seit 1988 bei 18 Wochenstunden.</p> <p>Die Unterscheidung zwischen vollzeitbeschäftigten Arbeitern (1,2) und Angestellten richtet sich ausschließlich nach der Art der Rentenversicherungspflicht (BfA für Angestellte und LVA für Arbeiter). Neben</p>

	<p>den Auszubildenden, Praktikanten und Volontären zählen auch Anlernlinge, Schüler an Schulen des Gesundheitswesens und Teilnehmer an geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung zur Kategorie Beschäftigte in beruflicher Ausbildung (0).</p> <p>Falls mehrere Schlüsselzahlen in Betracht kommen, ist der Arbeitgeber dazu angehalten, die Einstufung nach der überwiegend ausgeübten Tätigkeit vorzunehmen. Lässt sich diese nicht eindeutig feststellen, ist die Schlüsselzahl der höherwertigen Stellung im Beruf einzutragen (vgl. BA 2005, S. VI).</p> <p>Das Merkmal ist für Meldungen die aus der BeH stammen und für Zwillinge (Quelle: BeH und Zwilling) gefüllt.</p>
--	---

4.4.8 Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)

Variablenlabel	Restanspruch Arbeitslosengeld
Variablenname	restanspruch
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Der Restanspruch ist der Anspruch, der nach Ende des aktuellen Leistungsbezugs übrig bleibt. Der Restanspruch blieb früher sieben Jahre bestehen, seit Februar 2006 sind es vier Jahre.</p> <p>Liegt das Endedatum des Leistungsempfangs vor dem 01.01.1998 so wird der Restanspruch in Werktagen angegeben. Danach erfolgt die Angabe in Kalendertagen. Dieser Anspruch zählt maximal bis auf die Höchstdauer für das jeweilige Lebensalter. Da sich sowohl die Dauer des Arbeitsverhältnisses als auch das Alter der Person auf die Dauer des Bezugs auswirken, ergeben sich daraus folgende Höchstdauern. Das heißt, für alle Personen die unter 50 Jahre alt sind ist die Höchstdauer 12 Monate. Jene die älter als 50 sind erhalten unter gewissen Voraussetzungen eine Höchstdauer von 24 Monaten.</p> <p>Das Merkmal ist für Meldungen die aus der LeH und MTH stammen sowie für Zwillinge (Quelle: LeH, MTH und Zwilling) gefüllt.</p>

4.4.9 Trägerart (traeger)

Variablenlabel	Trägerart
Variablenname	traeger
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	(X)LHG, (X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält nicht nur die Trägerschaft der BA (SGB III) sondern auch die seit 01.01.2005 möglichen drei Trägerschaften auf kommunaler Ebene (SGB II) Dazu zählen die Arbeitsgemeinschaften (ARGEn), die getrennten Trägerschaften (gT) sowie die zugelassenen kommunalen Träger (zKT) auch „optierende Kommunen genannt“.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) bilden sich aus einer gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommunen. Bei den optierenden Kommunen übernimmt die jeweilige Kommune die Aufgaben des SGB II in Eigenregie. Bei der geteilten Trägerschaft bleibt die Aufgabenteilung zwischen BA und Kreis bestehen. Zu beachten ist, dass die Grenzen der Träger in Bezug auf Kreise nicht trennscharf sind und somit nicht mit den Grenzen der Kreise übereinstimmen müssen.</p> <p>Bei XASU-Sätzen ist die Art des Trägers enthalten, der das Bewerberangebot führt. Die Information wird aus dem Bewerberangebot jeweils zu Beginn des ungesplitteten Satzes zugespielt. Bei BA-Kunden, die zum 01.01.2005 in optierende Kommunen und damit den Rechtskreis SGB II übergegangen sind, wurden in der Historik Bewerberangebot die BewA-Sätze sowie in der Tabelle "Arbeitssuchendenstatus" die ASU-Sätze zum 31.12.2004 geschlossen und direkt anschließend zum 01.01.2005 ein neuer Satz mit demselben Status angelegt. Diese künstlichen ASU-Sätze wurden im Januar 2006 alle zum selben Datum wieder geschlossen und sind über das Enddatum (endorig = 16.01.2006) und den Abmeldegrund (grund = 81) identifizierbar. Sie wurden in die IEB übernommen, da sie eine relevante Information zur Erwerbsbiographie darstellen für den Zeitraum, in dem aus XSozial keine zuverlässigen Daten vorliegen.</p> <p>Das Merkmal ist für Meldungen die aus der (X)LHG, (X)ASU und MTH stammen (Quelle: (X)LHG, (X)ASU, MTH) gefüllt.</p>
--------------------	---

4.5 Ortsangaben

4.5.1 Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)

Variablenlabel	Wohnort Arbeitsagentur
Variablenname	wo_aa
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Ordnung ist Regionaldirektion, Arbeitsagentur und Geschäftsstelle. Die Variable Wohnort Arbeitsagentur befindet sich auf der Arbeitsagenturebene.
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält die Arbeitsagentur am Wohnort des BA-Kunden. Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Arbeitsagenturangaben zum Wohnort standardmäßig gebietstandsaktualisiert. Da sich die Grenzen der Arbeitsagenturbezirke im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne diese Gebietstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen der Arbeitsagenturbezirk einer Person wechselt, ohne dass

	<p>diese Person umgezogen ist. Einen Problemfall stellt hinsichtlich der Gebietstandsaktualisierung Berlin dar: Die Berliner Arbeitsagenturbezirke wurden im Laufe der Jahre immer wieder neu zugeschnitten, was auch durch die Gebietstandsumschlüsselung nicht vollständig bereinigt werden konnte. Zu beachten ist auch, dass bis circa 1989 in Berlin keine Zuordnung zu verschiedenen Arbeitsagenturen stattfand, sondern in den meisten Fällen AA 901 (= Landesarbeitsamt Berlin) für Berlin eingetragen war.</p> <p>1. BeH Das Merkmal gibt an, im Einzugsbereich welcher BA-Geschäftsstelle der Wohnort des Beschäftigten liegt. In BeH-Sätzen wird der Arbeitsagenturbezirk des Wohnorts erst ab 1999 ausgewiesen.</p> <p>2. LeH In den einzelnen Leistungssätzen wird die Geschäftsstelle ausgewiesen, die am Wohnort des Kunden zuständig ist. Das Merkmal ab 1996 gefüllt.</p> <p>3. (X)LHG Für die Quellen (X)LHG gilt der Wohnort für den Zeitraum des Satzes. Ein Wechsel des Wohnorts (bereits auf Ebene der Geschäftsstellen bzw. Gemeinden) löst einen Split des Satzes aus. Es ist für (X)LHG ab 2005 vorhanden.</p> <p>4. (X)ASU Bei (X)ASU enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. des Arbeitssuchendenstatus. Es ist für (X)ASU ab 2005 vorhanden. Für ASU Sätze ist das Merkmal bereits vor 1999 gefüllt.</p> <p>5. MTH Geschäftsstelle des Hauptwohnsitzes des Maßnahmeteilnehmers.</p> <p>6. VSKT Das Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt.</p> <p>7. Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag sowie in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Gebiet der Regio-

	naldirektion, in dem der Wohnort des Versicherten liegt, ausgewiesen.
--	---

4.5.2 Wohnort Kreis (wo_kreis)

Variablenlabel	Wohnort Kreis
Variablenname	wo_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Es liegt hier folgende Hierarchieebene vor: Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde. Die Variable Wohnort Kreis befindet sich auf Kreisebene.
Detailbeschreibung	<p>Darin ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis) angegeben, in dem der Versicherte wohnt. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslandes, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle den Kreis. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben auf den Gebietsstand vom 31.12.2009 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Wohnortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2009 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Wohnortes wechselt, ohne dass der betreffende Versicherte umgezogen ist.</p> <p>1. BeH und 2. LeH In BeH- und LeH-Sätzen liegt der Kreis des Wohnortes erst für die Jahre ab 1999 vor.</p> <p>3. (X)LHG Das Merkmal enthält den Wohnort des BG-Kunden (der Person mit Grundsicherungsanspruch).</p> <p>4. (X)ASU Das Merkmal enthält den Kreis des Wohnortes von Bewerbern.</p> <p>5. MTH Das Merkmal enthält den Kreis des Wohnortes von Bewerbern.</p> <p>6. VSKT Das Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt.</p> <p>7. Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB</p>

	als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird Gastwissenschaftler/-innen wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag sowie in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.
Qualitätshinweis	Für (X)LHG- und (X)ASU-Sätze ist das Merkmal erst ab 2005 gefüllt.

4.5.3 Wohnort Bundesland (wo_bula)

Variablenlabel	Wohnort Bundesland
Variablenname	wo_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Es liegt hier folgende Hierarchieebene vor: Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde. Die Variable Wohnort Bundesland befindet sich auf Bundeslandebene.
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal ist eine Aggregation aus dem Merkmal Wohnort Kreis auf die 16 deutschen Bundesländer. Weitere Informationen zum Kreis des Wohnortes finden sich unter Wohnort Kreis (wo_kreis). Das Merkmal ist für Meldungen die nur aus den Daten der RV stammen (Quelle: VSKT) nicht gefüllt.

4.5.4 Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)

Variablenlabel	Arbeitsort Arbeitsagentur
Variablenname	ao_aa
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, (X)ASU, MTH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Ordnung ist Regionaldirektion, Arbeitsagentur und Geschäftsstelle. Die Variable Arbeitsort Arbeitsagentur befindet sich auf der Arbeitsagenturebene
Detailbeschreibung	<p>1. BeH Das Merkmal enthält die Arbeitsagentur des Arbeitsortes. Im Gegensatz zum Merkmal „Wohnort Arbeitsagentur“ ist dieses Merkmal für BeH Sätze ab 1975 gefüllt.</p> <p>2. LeH Das Merkmal weist die zahlungsleistende Arbeitsagentur aus. Die Angabe ist im Originalgebietsstand.</p> <p>3. (X)LHG Das Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt.</p> <p>4. (X)ASU Das Feld enthält die "Geschäftsstelle aus BewA" und ist für ASU Sätze ab dem Jahr 2000 gefüllt.</p> <p>5. MTH Das Feld enthält die Geschäftsstellennummer der erfassenden Dienststelle der Maßnahmeteilnahme.</p> <p>6. VSKT Das Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt.</p> <p>7. Zwilling Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling geschlossen werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Gebiet der Regionaldirektion, in dem der Wohnort des Versicherten liegt, ausgewiesen.

4.5.5 Arbeitsort Kreis (ao_kreis)

Variablenlabel	Arbeitsort Kreis
Variablenname	ao_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Ordnung ist Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde. Die Variable Arbeitsort Kreis befindet sich auf der Kreisebene.
Detailbeschreibung	<p>Angegeben ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis), in dem der Betrieb des Beschäftigten angesiedelt ist. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslands, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle den Kreis. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben auf den Gebietsstand zum 31.12.2009 aktualisiert. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Betriebsortes wechselt, ohne dass dieser Betrieb seinen Standort verlagert hat.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.

4.5.6 Arbeitsort Bundesland (ao_bula)

Variablenlabel	Arbeitsort Bundesland
Variablenname	ao_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	<p>Die hierarchische Ordnung ist Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde. Die Variable Arbeitsort Bundesland befindet sich auf der Bundeslandebene.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal ist aus der Variable Arbeitsort Kreis generiert und stellt eine Aggregation der Kreise zu den 16 deutschen Bundesländern dar.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>

4.5.7 Ost-West Kennzeichen (ow_knz)

Variablenlabel	Ost-West Kennzeichen
Variablenname	ow_knz
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das offiziell im DEÜV-Meldeverfahren vorgesehene Rechtskreis-kennzeichen wird seit dem 01.01.1999 von den Arbeitgebern explizit gemeldet. Für den Zeitraum vor 1999, also für Meldungen aus dem DEVO/DÜVO-Meldeverfahren, wurde diese Variable aus Betriebsnummer, Tätigkeitsschlüssel und Meldejahr erzeugt. Da die Arbeitsämter wegen Erschöpfung des Betriebsnummernbestandes „Ost“ eine Trennung nach Ost- und West-Betriebsnummern nur noch bis zum 31.12.2002 sicherstellen können, kann von diesem Zeitpunkt an nicht mehr aus der Betriebsnummer der Rechtskreis (Ost bzw. West), für den die Beiträge bestimmt sind, abgeleitet werden. Daher wird der Beitragsnachweis zum 01.01.2003 um zwei zusätzliche Ankreuzfelder für den Rechtskreis (Ost bzw. West) ergänzt. Es ist jeweils der Rechtskreis anzukreuzen, für den die Beiträge bestimmt sind. Hat ein Arbeitgeber Beiträge sowohl für Beschäftigte in den alten Bundesländern (einschließlich West-Berlin) als auch für Beschäftigte in den neuen Bundesländern (einschließlich Ost-Berlin) nachzuweisen, so muss er für die Rechtskreise „West“ und „Ost“ getrennte Beitragsnachweise einreichen.</p> <p>Vor dem Meldejahr 1990 treten keine Datensätze mit Rechtskreis-kennzeichen „Ost“ in den Daten auf. Es kann jedoch vorkommen, dass sich Gemeinde und Geschäftsstelle auf einen Betrieb in Westdeutschland beziehen, im Rechtskreis des Beitrittsvertrages aber der Rechtskreis Ost ausgewiesen ist und umgekehrt. Grund dafür ist, dass die beiden Betriebsort-Variablen stets den aktuellen Betriebsort angeben, während das bis 1998 aus der Betriebsnummer berechnete Merkmal unter Umständen "veraltete" Informationen wiedergibt; dies ist der Fall, wenn ein Betrieb seinen Sitz von West nach Ost oder umgekehrt verlagert hat, ohne eine neue Betriebsnummer zu erhalten.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>

4.5.8 Rechtsgrundlage für die Entgeltermittlung (RCEG)

Variablenlabel	Rechtsgrundlage für die Entgeltermittlung
Variablenname	RCEG
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch

Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Hinter diesem Merkmal verbirgt sich die Rechtsgrundlage zur Ermittlung des Entgelts.</p> <p>0 „Schlüssel 1 - 7 nicht zutreffend“ 1 „Entgelt aus Anlage 1 - 16 FRG zum Rechtsstand 30.06.90“ 2 „Entgelt aus Anlage 1 - 16 FRG zum Rechtsstand 01.07.90“ 4 „Entgelt aus Anlage 17 FRG“ 5 „Entgelt aus Anlage 13/ 14 SGB VI (für Zeiten ab 01.01.50)“ - Unterscheidung ob FRG oder SGB VI ist aus dem Feld <i>frgld</i> möglich 6 „Entgelt im Beitrittsgebiet nach Umrechnung mittels Anlage 10 SGB VI“ 7 „Bei der Entgeltermittlung wurde das AAÜG angewandt bzw. analog berücksichtigt“</p> <p>Bei rcat=03 (nur bei laufenden Rentenzahlungen möglich) ist die zum Zuge gekommene Entgeltermittlung (Ziffer 2 oder 4) zu verschlüsseln.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Meldungen aus den RV Daten und Zwillinge (Quelle: VSKT, Zwilling) gefüllt.</p>
Besonderheiten	<p>Weitere Besonderheit, bei der Zeiten in den neuen Bundesländern nicht diesem Gebiet zugeordnet werden können:</p> <p>Bei Arbeitslosengeld II entstehen grundsätzlich EGPT (also nie EGPT Ost), daher wird auch keine Aufwertung nach Anlage 10 des SGB VI vorgenommen.</p>
Qualitätshinweis	<p>Grundsätzlich sind Zeiten der Beschäftigung bzw. Zeit mit Bezug von Lohnersatz (ALG I u.ä.) im Beitrittsgebiet nach der Anlage 10 des SGB VI aufzuwerten und dann mit Entgeltpunkten Ost zu bewerten. Dies ergibt die Kombination: RCEG 6 und RTVS 5/6. Welche Zeiten im Beitrittsgebiet zurückgelegt wurden und mit den Faktoren der Anlage 10 SGB VI hochzuwerten sind, ist am Wert 6 im Feld RCEG zu sehen.</p> <p>Ausnahmen bestehen bei denen für eine Zeit im Beitrittsgebiet eine „Westbewertung“ vorgenommen wird: Zuzug aus der DDR/ dem Beitrittsgebiet bis einschließlich dem 18.05.1990: Für die Übersiedler werden die Zeiten im Beitrittsgebiet mit Anlage 10 SGB VI bewertet, aber als EGPT (West) behandelt. Dies gilt auch "analog" für FRG-Zeiten, d. h. erfolgt ein Zuzug aus dem Herkunftsgebiet ins Bundesgebiet werden grundsätzlich Entgeltpunkte (West) zugeordnet, erfolgte ein Zuzug ins Beitrittsgebiet werden Entgeltpunkte Ost zugeordnet. Hierzu gib es noch "Spezialregelungen" in Art. 6 §4 FANG.</p>

4.6 Generierte technische Merkmale

4.6.1 Quelle des Satzes vergrößert (quelle_gr)

Variablenlabel	Quelle des Satzes vergrößert
Variablenname	quelle_gr
Kategorie	Generierte technische Merkmale

Herkunft	BeH, LeH, (X)LHG, (X)ASU, MTH, VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt die Datenquelle in gruppierter Form an. Bei den Quellen BeH, LEH, (X)LHG, (X)ASU und MTH handelt es sich um die Datenbestände des IAB. Die einzelnen Datenquellen enthalten unterschiedliche Meldungen, z.B. enthält die BeH Beschäftigungen während die LeH Leistungsbezug nach SGB III enthält. Auf der Seite der RV existiert lediglich eine Datendatei, die unterschiedliche Meldungen beinhalten kann, nämlich die VSKT. Zwillinge sind identische Informationen, die sowohl seitens des IAB als auch der RV gefunden wurden. Sie sind immer aus zwei Datenquellen entnommen und können nicht eindeutig einer Quelle zugeordnet werden. Die Art der Meldung ergibt sich bei Zwillingen aus der Variable Zustand. Über diese wird ersichtlich, ob sich hinter dem Zwilling beispielsweise eine Beschäftigung (BeH) verbirgt. BeH-, LeH- und (X)LHG-Sätze können jeweils mit einem VSKT-Block zu einem Zwilling werden. Somit kann wiederum auf den Inhalt zurückgeschlossen werden.

4.6.2 Satzzähler (spell)

Variablenlabel	Satzzähler pro Konto
Variablenname	Spell
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU, MTH, VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal nummeriert die Spells im Konto einer Person, gibt also an, der wievielte Satz jeweils vorliegt.

4.6.3 Satzzähler pro Episode (level2)

Variablenlabel	Satzzähler pro Episode
Variablenname	level2
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU, MTH, VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält den Zähler, der zeitlich parallel liegende Spells zählt. Dieser Levelzähler zeigt an, ob sich innerhalb eines Versichertenkontos Spells zeitlich überschneiden. Dies ist z.B. bei mehreren gleichzeitig bestehenden Beschäftigungsverhältnissen der Fall. „level2“ differenziert nicht nach Quellen, sondern zählt alle zeitlich parallel liegenden Spells innerhalb einer Episode. Die Nummerierung des Levelzählers beginnt mit der „0“.

4.6.4 Satzzähler pro Episode und Quelle (level1)

Variablenlabel	Satzzähler pro Episode und Quelle
Variablenname	level1
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU, MTH, VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält den Zähler, der zeitlich parallel liegende Spells derselben Quelle zählt. Der Levelzähler zeigt an, ob sich innerhalb eines Versichertenkontos Spells zeitlich überschneiden. Zudem unterscheidet es, im Gegensatz zu level2, auch zwischen den Spells verschiedener Quellen und nummeriert demnach nur zeitlich parallel liegende Spells derselben Quelle. Die Nummerierung des Levelzählers beginnt mit der „0“ und wird dazu genutzt, die Hauptbeschäftigung zu identifizieren.

4.6.5 Art der Bereinigung (berein)

Variablenlabel	Art der Bereinigung
Variablenname	berein
Kategorie	Identifikationsnummern
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Generierung der Bereinigungsvariable dient dazu, die Schritte der Bereinigung, die während der Datenzusammenführung gemacht wurden, nachvollziehen zu können.

4.7 Betriebsmerkmale

4.7.1 Wirtschaftszweig 73 – Wirtschaftsklasse 73 (w73_3)

Variablenlabel	Klassifikation d. Wirtschaftszweige 73 (3-Steller)
Variablenname	w73_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Zuordnung erfolgt über Wirtschaftsabteilung, Wirtschaftsgruppe und Wirtschaftsklasse. Der 3-Steller ist hierarchisch der Wirtschaftsklasse zuzuordnen.
Detailbeschreibung	Der Wirtschaftszweig 73, welcher an dieser Stelle als 3-Steller vorliegt, ist für die Jahre ab 1975 bis einschließlich 2002 gefüllt. WS73 steht für das "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statis-

	<p>tik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973“. Mittels eines dreistelligen Zahlencodes werden 269 Wirtschaftsklassen unterschieden, wobei die erste Stelle dieses Codes die Wirtschaftsabteilung, insgesamt 10, definiert und die beiden ersten Stellen zusammen die jeweilige Gruppe, insgesamt 95, festlegen.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>
--	--

4.7.2 Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsunterklasse 93 (w93_5)

Variablenlabel	Klassifikation d. Wirtschaftszweige 93 (5-Steller)
Variablenname	w93_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Zuordnung erfolgt über Wirtschaftsabschnitte, Wirtschaftsunterabschnitte, Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen, Wirtschaftsklassen und Wirtschaftsunterklassen. Der 5-Steller ist hierarchisch der Wirtschaftsunterklasse zuzuordnen.
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 5-Steller aus und ist ab dem Meldejahr 1998 bis einschließlich 2003 gefüllt WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1993“.</p> <p>Um einen längeren Beobachtungszeitraum gewähren zu können, besteht die Möglichkeit den WZ93 auf den WZ03 umzuschlüsseln sowie auch umgekehrt. Dadurch wird auch eine Vergleichbarkeit über eine längere Zeitreihe hinweg gewährleistet. Insgesamt gibt es vier Umschlüsselungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Klasse des WZ93 entspricht genau einer Unterklasse des WZ03. • Eine Klasse des WZ93 teilt sich auf mehrere Unterklassen des WZ03 auf. • Mehrere Klassen des WZ93 werden zu einer Unterklasse des WZ03 zusammengefasst. • Mehrere Klassen des WZ93 teilen sich auf mehrere Unterklassen des WZ03 auf. <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, wird die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt.</p>

	Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag sowie in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller ausgewiesen.

4.7.3 Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93 (w93_3)

Variablenlabel	Klassifikation d. Wirtschaftszweige 93 (3-Steller)
Variablenname	w93_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Zuordnung erfolgt über Wirtschaftsabteilung, Wirtschaftsgruppe und Wirtschaftsklasse. Der 3-Steller ist hierarchisch der Wirtschaftsklasse zuzuordnen.
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 3-Steller aus. WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1993“.</p> <p>Der Wirtschaftszweig nach der 93er Klassifikation ist von 1999 bis 2003 enthalten.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, wird die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>

4.7.4 Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsunterklasse 03 (w03_5)

Variablenlabel	Klassifikation d. Wirtschaftszweige 03 (5-Steller)
Variablenname	w03_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Zuordnung erfolgt über Wirtschaftsabschnitte, Wirtschaftsunterabschnitte, Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen, Wirtschaftsklassen und Wirtschaftsunterklassen. Der 5-Steller ist hierarchisch der Wirtschaftsunterklasse zuzuordnen.
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 5-Steller aus und ist ab 2003 bis zum aktuellen Datenrand gefüllt. Liegen die Sätze außerhalb des Gültigkeitszeitraums, so werden diese auf Missing gesetzt. WZ03 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003“ des Statistischen Bundesamtes</p>

	<p>(Hrsg.). Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, wird die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller ausgewiesen.</p>

4.7.5 Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsgruppe 03 (w03_3)

Variablenlabel	Klassifikation d. Wirtschaftszweige 03 (3-Steller)
Variablenname	w03_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Zuordnung erfolgt über Wirtschaftsabteilung, Wirtschaftsgruppe und Wirtschaftsklasse. Der 3-Steller ist hierarchisch der Wirtschaftsklasse zuzuordnen.
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 3-Steller aus. WZ03 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003“ des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.). Der Wirtschaftszweig nach der 03er Klassifikation ist erst seit 2003 gefüllt.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, wird die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>

4.7.6 Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsunterklasse 08 (w08_5)

Variablenlabel	Klassifikation d. Wirtschaftszweige 08 (5-Steller)
Variablenname	w08_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Zuordnung erfolgt über Wirtschaftsabschnitte, Wirtschaftsunterabschnitte, Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen, Wirtschaftsklassen und Wirtschaftsunterklassen. Der 5-Steller ist hierarchisch der Wirtschaftsunterklasse zuzuordnen.

Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 5-Steller aus und ist ab 2008 gefüllt. Zudem existiert im Vergleich zum WZ03 eine andere hierarchische Unterscheidung. WZ08 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008“ des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.).</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag sowie in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller ausgewiesen.</p>

4.7.7 Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsgruppe 08 (w08_3)

Variablenlabel	Klassifikation d. Wirtschaftszweige 08 (3-Steller)
Variablenname	w08_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die hierarchische Zuordnung erfolgt über Wirtschaftsabteilung, Wirtschaftsgruppe und Wirtschaftsklasse. Der 3-Steller ist hierarchisch der Wirtschaftsklasse zuzuordnen.
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 3-Steller aus. WZ08 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008“ des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.). Der Wirtschaftszweig nach der 08er Klassifikation ist erst seit 2008 gefüllt.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Beschäftigungsmeldungen (Quelle: BeH, Zwilling) gefüllt.</p>

4.7.8 Rentenbezug aus eigener Versicherung (RTVS)

Variablenlabel	Rentenbezug aus eigener Versicherung/ Kennzeichen der Entgelt- punkte
Variablenname	RTVS
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

<p>Detailbeschreibung</p>	<p>Das Merkmal gibt an, ob es sich um eine Zeit handelt, während der auch (Teil-)Rente aus eigener Versicherung bezogen wurde und bei Beitrags- oder Berücksichtigungszeiten, ob Entgeltpunkte (Ost) zuzuordnen sind.</p> <p>Beitrags- oder Berücksichtigungszeit ohne Zuordnung von Entgeltpunkten (Ost) oder beitragsfreier Zeit:</p> <p>0 = keine Rentenbezugszeit aus eigener Versicherung 1 = Zeit während Rentenbezug aus eigener Versicherung</p> <p>Beitrags- oder Berücksichtigungszeit mit Zuordnung von Entgeltpunkte (Ost):</p> <p>5 = keine Rentenbezugszeit aus eigener Versicherung 6 = Zeit während Rentenbezug aus eigener Versicherung</p> <p>Das Merkmal ist mit dem Wert 0 bzw. 1 belegt, wenn in einem Kalendermonat sowohl Entgeltpunkte als auch Entgeltpunkte (Ost) zu berücksichtigen sind (§ 254 d Abs. 3 SGB VI).</p> <p>Grundsätzlich sind Zeiten der Beschäftigung bzw. Zeit mit Bezug von Lohnersatz (ALG I u.ä.) im Beitrittsgebiet nach der Anlage 10 des SGB VI aufzuwerten und dann mit Entgelt-punkten Ost zu bewerten. Dies ergibt die Kombination: RCEG 6 und RTVS 5/6. Welche Zeiten im Beitrittsgebiet zurückgelegt wurden und mit den Faktoren der Anlage 10 SGB VI hochzuwerten sind, ist am Wert 6 im Feld RCEG zu sehen.</p> <p>Ausnahmen, bei denen für eine Zeit im Beitrittsgebiet eine „Westbewertung“ vorgenommen wird:</p> <p>Zuzug aus der DDR/ dem Beitrittsgebiet bis einschließlich dem 18.05.1990: Für die Übersiedler werden die Zeiten im Beitrittsgebiet mit Anlage 10 SGB VI bewertet, aber als EGPT (West) behandelt (Sk79: RCEG=6 und RTVS=0/1).</p> <p>Dies gilt auch "analog" für FRG-Zeiten, d. h. erfolgt ein Zuzug aus dem Herkunftsgebiet ins Bundesgebiet werden grundsätzlich Entgeltpunkte (West) zugeordnet, erfolgte ein Zuzug ins Beitrittsgebiet werden Entgeltpunkte Ost zugeordnet. Hierzu gib es noch "Spezialregelungen" in Art. 6 §4 FANG.</p> <p>Doppelbeschäftigung in den alten und neuen Bundesländern im gleichen Monat: Ab Rentenbeginn 2010 gilt durch die Streichung des §254d Abs. 3 Satz 1, dass auch innerhalb eines Monats Ost- und West-Entgeltpunkte auftauchen können. Bis zum Jahr 2009 werden die Ost-EGPT für solche Zeiten wie EGPT behandelt so dass die Variablenkombination lautet: Sk79: RCEG=6 und RTVS=0/1.</p> <p>Weitere Besonderheit, bei der Zeiten in den neuen Bundesländern nicht diesem Gebiet zugeordnet werden können:</p> <p>Bei Arbeitslosengeld II entstehen grundsätzlich EGPT (also nie EGPT Ost), daher wird auch keine Aufwertung nach Anlage 10 vorgenommen (RCEG=0 und RTVS=0/1).</p>
---------------------------	---

	Das Merkmal ist nur für Meldungen aus den Daten der RV und Zwillinge (Quelle: VSKT, Zwilling) gefüllt.
--	--

4.7.9 Zeitraummonate (ZRMO)

Variablenlabel	Zeitraummonate
Variablenname	ZRMO
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt die Monate an, die für den zugeordneten Zeitraum anzurechnen sind. Bei Mehrfachbeschäftigung und/oder Überschneidung mit anderen Zeiten erhält nur die höherwertige Zeit den Monatswert, die anderen Blöcke erhalten '0'. Bei beitragsgeminderten Zeiten erhalten sowohl die Beitragszeiten als auch ggf. die höchste beitragsfreie Zeit die Zeitraummonate. In allen anderen Fällen darf die Summe der ZRMO die kalendarische Höchstdauer der angegebenen VON-BIS-Zeiträume nicht überschreiten.</p> <p>Bei zustand=26 kann die Bezugsdauer in Monaten angegeben werden.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Meldungen aus den Daten der RV und Zwillinge (Quelle: VSKT, Zwilling) gefüllt.</p>

4.7.10 Kindererziehungszeit/Berücksichtigungszeit (KI)

Variablenlabel	Kindererziehungszeit/Berücksichtigungszeit
Variablenname	KI
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Bei Beitrags-, Ersatz-, Anrechnungs- und Rentenbezugszeiten ist anzugeben, ob gleichzeitig eine Kindererziehungszeit bzw. eine Berücksichtigungszeit liegt:</p> <p>0 „keine Kindererziehungszeit und keine Berücksichtigungszeit gleichzeitig“</p> <p>1 „gleichzeitig Kindererziehungszeit (und Berücksichtigungszeit)“</p> <p>2 „gleichzeitig Kinderberücksichtigungszeit“</p> <p>3 „gleichzeitig Pflegeberücksichtigungszeit (01.01.92 - 31.03.95)“</p> <p>4 „gleichzeitig Zeit der Pflege mindestens eines pflegebedürftigen Kindes bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres“</p>

	<p>Die Schlüsselziffern 2/3 sind um 5 zu erhöhen, sofern neben der Berücksichtigungszeit eine selbständige Tätigkeit ausgeübt wurde (nur bei Rentenbeginn vor dem 01.01.2002).</p> <p>Die jeweils niedrigere Ziffer ist vorrangig anzugeben. Bei Zustand 26 ist die erste Stelle der Leistungsart anzugeben.</p>
--	--

4.7.11 Kennzeichen Anwendung der Bestimmungen (KZSO)

Variablenlabel	Kennzeichen Anwendung der Bestimmungen
Variablenname	KZSO
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Feld kennzeichnet Beitrags- und Beschäftigungszeiten, die nach dem Fremdrentengesetz (FRG), dem §256 a/b SGB VI oder dem Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetz (FANG) anzurechnen sind.</p> <p>Bei Zustand 2, 3, 4, 6, 20, 22:</p> <p>0 „keine Anwendung von FRG/ §256 a/b SGB VI/ FANG“ 1 „§15 oder §17 ohne §22 Abs. 3 FRG (Beitragszeiten, volle EGPT)“ 2 „§16 ohne §22 Abs. 3 FRG (Beschäftigungszeiten, volle EGPT)“ 3 „Art. 6 §23 FANG ohne §22 Abs. 3 FRG (volle EGPT)“ 4 „§256 a SGB VI (volle EGPT)“ 6 „§15 oder §17 mit §22 Abs. 3 FRG (Beitragszeiten, gekürzte EGPT)“ 7 „§16 mit §22 Abs. 3 FRG (Beschäftigungszeiten, gekürzte EGPT)“ 8 „Art. 6 §23 FANG mit §22 Abs. 3 FRG (gekürzte EGPT)“ 9 „§256 a Abs. 3 Satz 2/ §256 b SGB VI (gekürzte EGPT)“</p> <p>Das Merkmal ist nur für Meldungen aus den Daten der RV und Zwillinge (Quelle: VSKT, Zwilling) gefüllt.</p>

4.7.12 Beschäftigtengruppe (BHBR)

Variablenlabel	Beschäftigtengruppe
Variablenname	BHBR
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Bei Zeiten nach FRG bzw. nach §256 a/b SGB VI ist die (der) entsprechend dem Feld <i>RCEG</i> verwendete Beschäftigtengruppe (mit

führender '0')/Bereich/Wirtschaftsbereich zu schlüsseln.

Beschäftigtengruppe (bei *RCEG* = 1, 2)

(a) für AR/AV

- 0 „Erziehungsurlaub in Polen“
- 1 „Arbeiter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft“
- 2 „Arbeiter in der Landwirtschaft“
- 3 „Arbeiter in der Forstwirtschaft“
- 4 „Angestellte“
- 7 „freiwillig Versicherte“
- 8 „Seeleute“

(b) für KN

- 0 „Erziehungsurlaub in Polen“
- 1 „Arbeiter unter Tage“
- 2 „Arbeiter über Tage“
- 3 „freiwillig Versicherte AR“
- 4 „technische Angestellte unter Tage“
- 5 „technische Angestellte über Tage“
- 6 „kaufmännische Angestellte“
- 7 „freiwillig Versicherte AV“

Wirtschaftsbereich (bei *RCEG* = 4)

- 00 „kein Wirtschaftsbereich gespeichert und nicht Schlüssel 50-99“
- 01 „Land- und Forstwirtschaft“

- 24 „Handwerk außer Bauhandwerk“
- Sonstige Schlüssel:
- 50 „niedrigster Bereich“
- 79 „freiwillige Beiträge“
- 90 „Reichsbahn“
- 95 „Grundwehrdienst, Lehrling/Anlernling“
- 99 „Zuordnung einer Branche nicht relevant“

Bereich (bei *RCEG* = 5)

- 01 „Energie- und Brennstoffindustrie“
- :: „:“
- 23 „Produktionsgenossenschaften des Handwerks“
- Sonstige Schlüssel:
- 50 „niedrigster Bereich“
- 77 „Lehrzeit ohne Beitragsleistung“
- 79 „freiwillige Beiträge“
- 90 „Reichsbahn“
- 95 „Grundwehrdienst, Lehrling/Anlernling“

Das Merkmal ist nur für Meldungen aus den Daten der RV und Zwillinge (Quelle: VSKT, Zwilling) gefüllt.

4.7.13 FRG-Leistungsgruppe/Qualifikationsgruppe (QLGR)

Variablenlabel	FRG-Leistungsgruppe
Variablenname	QLGR
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Bei Zeiten nach FRG bzw. nach §256 a/b SGB VI ist die entsprechend dem Feld RCEG verwendete FRG-Leistungsgruppe (alt/neu)/Qualifikationsgruppe zu schlüsseln.</p> <p>FRG-Leistungsgruppe alt (bei RCEG = 1,2)</p> <p>0 „Lehrzeit“ 1 „Leistungsgruppe 1“ 2 „Leistungsgruppe 2“ 3 „Leistungsgruppe 3“ 4 „Leistungsgruppe 4“ 5 „Leistungsgruppe 5“ 8 „Grundwehrdienst nach §15 FRG“ 9 „keine Lehrzeit oder Leistungsgruppe“</p> <p>FRG-Leistungsgruppe neu (bei RCEG = 4)</p> <p>0 „Lehrzeit“ 1 „Leistungsgruppe 1“ 2 „Leistungsgruppe 2“ 3 „Leistungsgruppe 3“ 4 „Leistungsgruppe 4“ 5 „Leistungsgruppe 5“ 9 „keine Lehrzeit oder Leistungsgruppe“</p> <p>Qualifikationsgruppe (bei RCEG = 5)</p> <p>0 „Zeit der Berufsausbildung o. keine Qualifikationsgruppe zuzuordnen“ 1 „Qualifikationsgruppe 1“ 2 „Qualifikationsgruppe 2“ 3 „Qualifikationsgruppe 3“ 4 „Qualifikationsgruppe 4“ 5 „Qualifikationsgruppe 5“ 7 „Lehrzeit ohne Beitragsleistung“</p> <p>Die Anlage 1 des FRG zu den Leistungsgruppen regelt detailliert die Zusammengehörigkeit von Personen in Leistungsgruppen nach Beruf, Art der Beschäftigung und Beschäftigungsdauer.</p> <p>Das Merkmal ist nur für Meldungen aus den Daten der RV und Zwi-</p>

	linge (Quelle: VSKT, Zwilling) gefüllt.
--	---

5. Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007 (Fixer Teil) Personennummer (persnr)

Variablenlabel	Personennummer
Variablenname	persnr
Kategorie	Identifikationsnummern
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Generierung der Personennummer erfolgt über die Sozialversicherungsnummer, da anhand der Sozialversicherungsnummer eine Person eindeutig identifiziert werden kann. Um jedoch die Anonymität der Personen, die in der Stichprobe enthalten sind, zu wahren wird eine systemfreie Nummer daraus gebildet.

5.2 Personenkreis (PSGR)

Variablenlabel	Personenkreis
Variablenname	PSGR
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal gibt an, ob am Erhebungsstichtag (31.12.) ein Rentenbezug vorliegt. Dazu existieren folgende Ausprägungen:</p> <p>99 "kein Rentenbezug"</p> <p>10 "Knappschaftsausgleichsleistung"</p> <p>11 "Rente f. Bergleute weg. vermind. Berufsfähigkeit i. Bergbau b. Rentenbeginn b. 31.12.2000"</p> <p>12 "Rente f. Bergleute weg. langjähr. Untertagebeschäftigung und Vollendung des 50. Lebensjahres bei Rentenbeginn bis 31.12.2000"</p> <p>13 "Rente weg. Berufsunfähigkeit b. knappschaftl. versicherter Beschäftigung bis 31.12.2000"</p> <p>14 "Rente weg. Berufsunfähigkeit, Rente weg. Berufsunfähigkeit nach Aufgabe d. knappschaftl. versicherten Beschäftigten"</p> <p>15 "Rente wegen Erwerbsunfähigkeit"</p> <p>16 "Regelaltersrente"</p> <p>17 "Altersrente weg. Arbeitslosigkeit od. nach Altersteilzeitarbeit"</p>

	18 "Altersrente für Frauen" 19 "Altersrente f. langj. unt. Tage beschäft. Bergleute" 29 "Knappschaftsruhegeld m. Anteilen der AR/AV weg. Berufsunfähigkeit" 31 "Altersrente (Art. 2 § 4 RÜG)" 32 "Invalidenrente (Art. 2 § 7 RÜG)" 33 "Invalidenrente für Behinderte (Art. 2 § 10 RÜG)" 37 "Unterhaltsrente (Art. 2 § 14 RÜG)" 39 "Knappschaftsruhegeld m. Anteilen d. AR/AV weg. Erwerbsunfähigkeit" 43 "Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrente" 45 "Erziehungsrente" 51 "Höherversicherungsrente für Versicherte" 62 "Altersrente für schwerbehinderte Menschen" 63 "Altersrente für langjährig Versicherte" 65 "Rente weg. Erwerbsunfähigkeit (Umstellungsrente §308 SGB VI)" 71 "Rente f. Bergleute weg. vermind. Berufsfähigkeit i. Bergbau b. Rentenbeginn ab 1.1.2001" 72 "Rente f. Bergleute weg. langjähr. Untertagebeschäftigung u. Vollendung d. 50. Lebensjahres bei Rentenbeginn ab 1.1.2001" 73 "Rente weg. teilw. Erwerbsminderung b. knappschaftl. versicherter Beschäftigter" 74 "Rente weg. teilw. Erwerbsminderung, Rente weg. teilw. Erwerbsminderung nach Aufgabe d. knappschaftl. versicherten Beschäftigung" 75 "Rente wegen voller Erwerbsminderung (§ 43 Abs. 2 SGB VI)" 76 "Rente wegen voller Erwerbsminderung (§ 43 Abs. 6 SGB VI)" 91 "Bergmannsaltersrente (Art. 2 § 5 RÜG)" 92 "Bergmannsinvalidenrente (Art. 2 § 8 RÜG)" 93 "Bergmannsvollrente (Art. 2 § 6 RÜG)" 94 "Bergmannsrente (Art. 2 § 9 RÜG)"
--	--

5.3 Personenkreis (PSGR_GR)

Variablenlabel	Personenkreis vergrößert
Variablenname	PSGR_GR
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Angabe, ob am Erhebungsstichtag (31.12.) ein Rentenbezug vorliegt.

5.4 Versicherungsart (VSAT)

Variablenlabel	Versicherungsart
Variablenname	VSAT
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt den Versichertentyp an. Maßgeblich ist der letzte versicherungsrechtliche Status.</p> <p>1 = geringfügig Beschäftigte mit Verzicht auf die Versicherungsfreiheit 2 = Pflegepersonen 3 = sonst. Pflichtversicherte 4 = Pflichtversicherung auf Grund von Arbeitslosigkeit 5 = Pflichtversicherung auf Grund von Arbeitsunfähigkeit etc. 6 = versicherungspflichtig Beschäftigte 7 = Vorruhestandsgeldbezieher 8 = Selbständige 9 = Handwerker 10 = Wehr- und Zivildienstleistende 11 = freiwillig Versicherte 12 = Anrechnungszeitversicherte 13 = geringfügig Beschäftigte ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit 14 = latent Versicherte 15 = Übergangsfälle 18 = pflichtversicherter Versichertenrentner 19 = freiwillig Versicherter Versichertenrentner 20 = Versichertenrentner ohne Beitragsleistung 25 = Knappschaftsausgleichsleistung</p>

5.5 Kennzeichen Kontostand (KTSD)

Variablenlabel	Kennzeichen Kontostand Jahr, Monat
Variablenname	KTSD
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Bei Deutschen ab dem 30. Lebensjahr kann unterstellt werden, dass sie zwecks Kontenklärung angeschrieben worden sind, es sei denn, das Versicherungskonto war bereits innerhalb der letzten 6 Jahre geklärt worden.</p> <p>Angabe des Jahres in der Form JJJJ, in dem letztmalig eine Kontenklärung durchgeführt wurde.</p> <p>0000 = bisher keine Kontenklärung und keine Rentenbewilligung bzw.</p>

	<p>Jahr der Kontenklärung 2003 = 2003 und früher 9999 = Antrag auf Kontoklämung oder Rentenantrag läuft noch</p>
--	---

5.6 Jahr des letzten Bescheides einer Kontoklämung unter Mitwirkung des Versicherten (BXKLVS)

Variablenlabel	Jahr des letzten Bescheides einer Kontoklämung unter Mitwirkung des Versicherten
Variablenname	BXKLVS
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Anzugeben ist das Jahr des Bescheides, mit dem letztmalig eine Klärung des Versicherungskontos unter Mitwirkung des Versicherten abgeschlossen wurde. Sofern das Versicherungskonto nicht wenigstens einmal unter Mitwirkung des Versicherten geklärt worden ist, ist hier "0000" anzugeben.

5.7 Zeitpunkt des aktuellen Rentenbeginns (ZTPTRTBE)

Variablenlabel	Zeitpunkt aktueller Rentenbeginn - Jahr, Monat
Variablenname	ZTPTRTBE
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Liegt am Erhebungsstichtag (31.12.) kein Rentenbezug vor, ist 000000 anzugeben. Andernfalls ist der aktuelle Rentenbeginn in der Form JJJJMM anzugeben. Bei Zuzug ins Bundesgebiet ist auf den Beginn der Rentenzahlung für die aktuelle Rente von einem bundesdeutschen Rentenversicherungsträger abzustellen. Ist der Monat des aktuellen Rentenbeginns nicht bekannt, ist hier JJJJ00 zu verschlüsseln.

5.8 Teilrentenkennzeichen (TLRT)

Variablenlabel	Teilrentenkennzeichen
Variablenname	TLRT
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch

Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>In diesem Merkmal ist bei Rentenbeziehern zu kennzeichnen, ob es sich um einen Teilrentenbezug oder um eine Anteilsrente handelt:</p> <p>0 = kein Rentenbezug oder keine Teilrente</p> <p>Bei Renten wegen Alters: 1 = 1/3-Teilrente 2 = 1/2-Teilrente 3 = 2/3-Teilrente</p> <p>Bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit: 0 = Rente in voller Höhe (keine Hinzuverdienst) 1 = Rente in Höhe einer 1/3-BU- bzw. 1/3-Rente für Bergleute 2 = Rente wegen voller/teilweiser Erwerbsminderung in Höhe der Hälfte 3 = Rente in Höhe einer 2/3-BU- bzw. 2/3-Rente für Bergleute 4 = EU-Rente in Höhe einer vollen BU-Rente 5 = Rente wird wegen Zusammentreffen mit Hinzuverdienst in voller Höhe nicht geleistet 6 = Rente wegen voller Erwerbsminderung in Höhe von einem Viertel 7 = Rente wegen voller Erwerbsminderung in Höhe von drei Vierteln</p> <p>Das Merkmal 'Teilrentenkennzeichen' zeigt an, ob aktuell – am 31.12. Berichtsjahr – eine Teilrente bezogen worden ist. Zur Erfassung von Fällendes gleitenden Übergangs in den Ruhestand eignet es sich nicht:</p> <p>Wenn ein Versicherter zwar schrittweise in den Ruhestand gegangen ist, aber zum 31.12. Berichtsjahr bereits eine Vollrente bezogen hat, ist dieser gleitende Übergang in den Ruhestand im Merkmal 'Teilrentenkennzeichen' nicht sichtbar. Daher sollte das Merkmal 'Rentenbezug aus eigener Versicherung/Kennzeichen der Entgeltpunkte' herangezogen werden. Allerdings ist zu beachten dass es die Möglichkeit der Teilrente erst ab 1992 gibt.</p>

5.9 Teilrentenkennzeichen (TLRT_GR)

Variablenlabel	Teilrentenkennzeichen vergrößert
Variablenname	TLRT_GR
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal gibt an, ob eine Teilrente bzw. Anteilsrente bezogen wird. Folgende Ausprägungen existieren.</p> <p>0 = kein Rentenbezug oder keine Teilrente 1 = Bezug einer Teil- oder Anteilsrente</p>

5.10 Informationen zu Entgeltpunkten

5.10.1 Summe der Entgeltpunkte (SUEGPT_WEST)

Variablenlabel	Summe der Entgeltpunkte
Variablenname	SUEGPT_WEST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Anzugeben ist die Summe aller Entgeltpunkte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitragszeiten • beitragsfreien Zeiten • Zuschlägen für beitragsgeminderte Zeiten • Leistungszuschlag • Zuschläge an Entgeltpunkten für Arbeitsentgelt aus geringfügiger versicherungsfreier Beschäftigung gemäß § 76b SGB VI • Zu- oder Abschlägen aus Versorgungsausgleich • Ausgleichszahlung wegen Rentenminderung • Entgeltpunkte aus Abfindung betrieblicher Altersversorgung • Entgeltpunkte für Arbeitsentgelt aus nicht gemäß einer Vereinbarung über flexible Arbeitszeitregelungen verwendeten Wertguthaben (bereits in Beitragszeiten enthalten) • Zu- und/oder Abschlägen aus Rentensplitting <p>Die Summe aller Entgeltpunkte ist vor Anwendung der §§ 256 d SGB VI anzugeben.</p>

5.10.2 Summe der Entgeltpunkte (SUEGPT_OST)

Variablenlabel	Summe der Entgeltpunkte
Variablenname	SUEGPT_OST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Anzugeben ist die Summe aller Entgeltpunkte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitragszeiten • beitragsfreien Zeiten • Zuschlägen für beitragsgeminderte Zeiten • Leistungszuschlag • Zuschläge an Entgeltpunkten für Arbeitsentgelt aus geringfügiger versicherungsfreier Beschäftigung gemäß § 76b SGB VI • Zu- oder Abschlägen aus Versorgungsausgleich • Ausgleichszahlung wegen Rentenminderung • Entgeltpunkte aus Abfindung betrieblicher Altersversorgung

	<ul style="list-style-type: none"> • Entgeltpunkte für Arbeitsentgelt aus nicht gemäß einer Vereinbarung über flexible Arbeitszeitregelungen verwendeten Wertguthaben (bereits in Beitragszeiten enthalten) • Zu- und/oder Abschlägen aus Rentensplitting <p>Die Summe aller Entgeltpunkte ist vor Anwendung der §§ 256 d SGB VI anzugeben.</p>
--	---

5.10.3 Persönliche Entgeltpunkte (PSEGPT_WEST)

Variablenlabel	Persönliche Entgeltpunkte
Variablenname	PSEGPT_WEST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Angegeben ist die Summe der persönlichen Entgeltpunkte, die sich aus dem Merkmal SUEGPT unter Berücksichtigung des(r) jeweiligen Zugangsfaktors(en), des Teilrentenanteils und der verminderten Berücksichtigung von Entgeltpunkten für Kindererziehungszeiten (§§ 256d, 307d Satz 5 SGB VI) ergibt. Bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, die wegen Zusammentreffen mit Hinzuverdienst in voller Höhe nicht geleistet werden, sind die persönlichen Entgeltpunkte in voller Höhe angegeben.

5.10.4 Persönliche Entgeltpunkte (PSEGPT_OST)

Variablenlabel	Persönliche Entgeltpunkte
Variablenname	PSEGPT_OST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Angegeben ist die Summe der persönlichen Entgeltpunkte, die sich aus dem Merkmal SUEGPT unter Berücksichtigung des(r) jeweiligen Zugangsfaktors(en), des Teilrentenanteils und der verminderten Berücksichtigung von Entgeltpunkten für Kindererziehungszeiten (§§ 256d, 307d Satz 5 SGB VI) ergibt. Bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, die wegen Zusammentreffen mit Hinzuverdienst in voller Höhe nicht geleistet werden, sind die persönlichen Entgeltpunkte in voller Höhe angegeben.

5.10.5 Summe der Entgeltpunkte für alle Beitragszeiten West (BZEGPT_WEST)

Variablenlabel	Summe der Entgeltpunkte für alle Beitragszeiten - West
Variablenname	BZEGPT_WEST

Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Jedoch ohne die Entgeltpunkte aus beitragsfreien Zeiten, zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten, Zuschlag aus Versorgungsausgleich, Abschlag aus Versorgungsausgleich, Zuschlag aus dem Rentensplitting, Abschlag aus dem Rentensplitting, Entgeltpunkte aus Leistungszuschlag bzw. Zuschlag an Entgeltpunkten gemäß § 76b SGB VI, Entgeltpunkte aus Ausgleichszahlung wegen Rentensenkung, Entgeltpunkte aus Abfindung betrieblicher Altersversorgung.

5.10.6 Summe der Entgeltpunkte für alle Beitragszeiten Ost (BZEGPT_OST)

Variablenlabel	Summe der Entgeltpunkte für alle Beitragszeiten - West
Variablenname	BZEGPT_OST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Jedoch ohne die Entgeltpunkte aus beitragsfreien Zeiten, zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten, Zuschlag aus Versorgungsausgleich, Abschlag aus Versorgungsausgleich, Zuschlag aus dem Rentensplitting, Abschlag aus dem Rentensplitting, Entgeltpunkte aus Leistungszuschlag bzw. Zuschlag an Entgeltpunkten gemäß § 76b SGB VI, Entgeltpunkte aus Ausgleichszahlung wegen Rentensenkung, Entgeltpunkte aus Abfindung betrieblicher Altersversorgung.

5.10.7 Summe der Entgeltpunkte für beitragsfreie Zeiten (BYFHEGPT_WEST)

Variablenlabel	Summe der Entgeltpunkte für beitragsfreie Zeiten
Variablenname	BYFHEGPT_WEST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Nach dem Willen des Gesetzgebers hat die gesetzliche Rentenversicherung als ein Zweig der Sozialversicherung in Deutschland die Aufgabe, bei der Verwirklichung des sozialen Schutzes besondere Situationen im Leben der Versicherten angemessen zu berücksichtigen. Das Recht der gesetzlichen Rentenversicherung sieht daher vor, dass neben den Beitragszeiten auch bestimmte beitragsfreie Zeiten für den Rentenanspruch und die Rentenhöhe maßgebend sein können.

	nen. Zu diesen anrechenbaren beitragsfreien Zeiten gehören gemäß § 54 Abs. 4 SGB VI nur solche Kalendermonate, die mit Ersatzzeiten, Anrechnungszeiten oder einer Zurechnungszeit belegt sind, wenn für sie nicht auch Beiträge gezahlt worden sind. Es können also nicht alle Zeiten ohne Beitragsleistung in der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt werden, sondern ausschließlich die in § 54 Abs. 4 SGB VI aufgeführten Zeiten.
--	---

5.10.8 Summe der Entgeltpunkte für beitragsfreie Zeiten (BYFHEGPT_OST)

Variablenlabel	Summe der Entgeltpunkte für beitragsfreie Zeiten
Variablenname	BYFHEGPT_OST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Nach dem Willen des Gesetzgebers hat die gesetzliche Rentenversicherung als ein Zweig der Sozialversicherung in Deutschland die Aufgabe, bei der Verwirklichung des sozialen Schutzes besondere Situationen im Leben der Versicherten angemessen zu berücksichtigen. Das Recht der gesetzlichen Rentenversicherung sieht daher vor, dass neben den Beitragszeiten auch bestimmte beitragsfreie Zeiten für den Rentenanspruch und die Rentenhöhe maßgebend sein können. Zu diesen anrechenbaren beitragsfreien Zeiten gehören gemäß § 54 Abs. 4 SGB VI nur solche Kalendermonate, die mit Ersatzzeiten, Anrechnungszeiten oder einer Zurechnungszeit belegt sind, wenn für sie nicht auch Beiträge gezahlt worden sind. Es können also nicht alle Zeiten ohne Beitragsleistung in der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt werden, sondern ausschließlich die in § 54 Abs. 4 SGB VI aufgeführten Zeiten.

5.10.9 Summe der Entgeltpunkte aus vollwertigen Beitragszeiten (BYVLEGPT_WEST)

Variablenlabel	Summe der Entgeltpunkte aus vollwertigen Beitragszeiten
Variablenname	BYVLEGPT_WEST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Anzugeben ist die Summe der Entgeltpunkte für die vollwertigen Beitragszeiten aus dem Feld BYVL.

5.10.10 Summe der Entgeltpunkte aus vollwertigen Beitragszeiten (BYVLEGPT_OST)

Variablenlabel	Summe der Entgeltpunkte aus vollwertigen Beitragszeiten
----------------	---

Variablenname	BYVLEGPT_OST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Anzugeben ist die Summe der Entgeltpunkte für die vollwertigen Beitragszeiten aus dem Feld BYVL.

5.10.11 Zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten (BYGMEGPTZQ_WEST)

Variablenlabel	Zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten
Variablenname	BYGMEGPTZQ_WEST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Beitragsgeminderte Zeiten sind nach §54 SGB VI alle Monate, die sowohl mit Beitragszeiten als auch mit Anrechnungszeiten, einer Zurechnungszeit oder Ersatzzeit belegt sind. Beitragsgemindert sind auch die Monate einer beruflichen Ausbildung, für die Pflichtbeiträge entrichtet wurden.

5.10.12 Zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten (BYGMEGPTZQ_OST)

Variablenlabel	Zusätzliche Entgeltpunkte für beitragsgeminderte Zeiten
Variablenname	BYGMEGPTZQ_OST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Beitragsgeminderte Zeiten sind nach §54 SGB VI alle Monate, die sowohl mit Beitragszeiten als auch mit Anrechnungszeiten, einer Zurechnungszeit oder Ersatzzeit belegt sind. Beitragsgemindert sind auch die Monate einer beruflichen Ausbildung, für die Pflichtbeiträge entrichtet wurden.

5.10.13 Zusätzliche/Gutgeschriebenen Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQEGPTKIPE_WEST)

Variablenlabel	Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wg. Kindererziehung/Pflege
Variablenname	ZQEGPTKIPE_WEST

Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Hier sind die zusätzlichen/gutgeschriebenen Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung oder wegen der nicht erwerbsmäßigen Pflege eines pflegebedürftigen Kindes anzugeben (§ 70 Abs. 3a SGB VI, § 83 Abs. 1 Satz 3 SGB VI).

5.10.14 Zusätzliche/Gutgeschriebenen Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQEGPTKIPE_OST)

Variablenlabel	Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wg. Kindererziehung/Pflege
Variablenname	ZQEGPTKIPE_OST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Hier sind die zusätzlichen/gutgeschriebenen Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung oder wegen der nicht erwerbsmäßigen Pflege eines pflegebedürftigen Kindes anzugeben (§ 70 Abs. 3a SGB VI, § 83 Abs. 1 Satz 3 SGB VI).

5.10.15 Monate mit zusätzlichen/gutgeschriebenen Entgeltpunkten für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQMOKIPE_WEST)

Variablenlabel	Monate mit Entgeltpunkten wg. Kindererziehung/Pflege
Variablenname	ZQMOKIPE_WEST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Hier ist die Anzahl der Monate, für die zusätzliche/gutgeschriebene Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung oder wegen der nicht erwerbsmäßigen Pflege eines pflegebedürftigen Kindes berücksichtigt werden, anzugeben (§ 70 Abs. 3a SGB VI, § 83 Abs. 1 Satz 3 SGB VI).

5.10.16 Monate mit zusätzlichen/gutgeschriebenen Entgeltpunkten für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung und/oder wegen Pflege (ZQMOKIPE_OST)

Variablenlabel	Monate mit Entgeltpunkten wg. Kindererziehung/Pflege
Variablenname	ZQMOKIPE_OST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007

Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Hier ist die Anzahl der Monate, für die zusätzliche/gutgeschriebene Entgeltpunkte für Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung oder wegen der nicht erwerbsmäßigen Pflege eines pflegebedürftigen Kindes berücksichtigt werden, anzugeben (§ 70 Abs. 3a SGB VI, § 83 Abs. 1 Satz 3 SGB VI).

5.11 Vollwertige Beitragszeiten (BYVL_WEST)

Variablenlabel	Vollwertige Beitragszeiten
Variablenname	BYVL_WEST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal beinhaltet die Monate an vollwertigen Beitragszeiten, einschließlich der Beitragszeiten während des Rentenbezugs aus eigener Versicherung. Die vollwertigen Beitragszeiten sind Pflichtbeitragszeiten und Zeiten mit freiwilligen Beiträgen.

5.12 Vollwertige Beitragszeiten (BYVL_OST)

Variablenlabel	Vollwertige Beitragszeiten
Variablenname	BYVL_OST
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal beinhaltet die Monate an vollwertigen Beitragszeiten, einschließlich der Beitragszeiten während des Rentenbezugs aus eigener Versicherung. Die vollwertigen Beitragszeiten sind Pflichtbeitragszeiten und Zeiten mit freiwilligen Beiträgen.

5.13 Wohnort und Bundesland (OPXAZ)

Variablenlabel	Anteil der EGPT Ost
Variablenname	OPXAZ
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT

Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Der Faktor, in dem die Entgeltpunkte (Ost) zu allen Entgeltpunkten der (maßgebenden) Gesamtleistungsbewertung stehen (§ 263 a SGB VI).

5.14 Rentenrechtliche Zeiten (AR/AV und KN) (RTZTMO)

Variablenlabel	Rentenrechtliche Zeiten
Variablenname	RTZTMO
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die mit rentenrechtlichen Zeiten belegten Monate in AR/AV, AR/AV (Ost), KN und KN (Ost). Diese ergeben sich als Summe aus den folgenden Zeiten: vollwertige Beitragszeiten; beitragsgeminderte Zeiten, Anrechnungszeiten, Zurechnungszeiten, Ersatzzeiten und Berücksichtigungszeiten.

5.15 Berücksichtigungszeiten (BUEZT)

Variablenlabel	Berücksichtigungszeiten
Variablenname	BUEZT
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Es sind alle reinen Berücksichtigungszeiten, Berücksichtigungszeiten während Rentenbezug aus eigener Versicherung und Berücksichtigungszeiten neben selbständiger Tätigkeit, die nicht mit anderen rentenrechtlichen Zeiten zusammentreffen, in Monaten anzugeben.

5.16 Zusätzlich berücksichtigte EGPT für Berücksichtigungszeiten (BUEZTEGPT)

Variablenlabel	Zusätzlich berücksichtigte EGPT für Berücksichtigungszeiten
Variablenname	BUEZTEGPT
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Es sind alle in die Grundbewertung eingeflossenen Entgeltpunkte aus Berücksichtigungszeiten anzugeben. Bei Überschneidung mit Beitragszeiten ist ggf. pro Monat nur die Differenz zu 0,0625 Entgeltpunkten zu berücksichtigen.

5.17 Zuschlag aus Versorgungsausgleich (Bonus) (VAZU)

Variablenlabel	Zuschlag aus Versorgungsausgleich - West und Ost
Variablenname	VAZU
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Der Versorgungsausgleich erfolgt überwiegend in der Form, dass der Ausgleichsberechtigte bei Ehescheidungen ab 1.7.1977 durch Übertragung oder Begründung von Rentenanwartschaften ein zusätzliches eigenständiges Anrecht grundsätzlich in der gesetzlichen Rentenversicherung für die so genannten Wechselfälle des Lebens (Alter, verminderte Erwerbsfähigkeit und Tod) erhält. Ausgangspunkt für diese Regelung war die Tatsache, dass beide Ehegatten auf ihre Weise dazu beigetragen hatten, Versorgungsansprüche in der Ehe zu erwerben, sei es einerseits in der Regel durch die Erwerbstätigkeit des Mannes oder andererseits durch die Haushaltsführung und Erziehung der Kinder durch die Frau.

5.18 Abschlag aus Versorgungsausgleich (Bonus) (VAAB)

Variablenlabel	Abschlag aus Versorgungsausgleich - West und Ost
Variablenname	VAAB
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Entgeltpunkte, die aus dem Versorgungsausgleich übertragen werden, soweit ein Ausgleich (noch) nicht erfolgt ist.

5.19 Anrechnungszeiten

5.19.1 Anrechnungszeiten insgesamt (AZ)

Variablenlabel	Anrechnungszeiten insgesamt
Variablenname	AZ
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Anrechnungszeiten sind beitragsfreie Zeiten, während derer der Versicherte keine Beiträge zahlen konnte (z. B. Krankheit). Im Rahmen des sozialen Ausgleichs werden sie jedoch durch die Gesamtleistungsbewertung mit Entgeltpunkten bewertet. Anzugeben ist die Anzahl der Monate mit Anrechnungszeiten insgesamt, die nicht beitragsgeminderte Zeiten sind und die nicht unter § 71 Abs. 4 SGB VI fallen. Sofern nachgewiesene Anrechnungszeiten vor dem 01.01.1957 nicht berücksichtigt werden, weil die pauschale Anrechnungszeit mindestens ebenso lang ist, sind diese nachgewiesenen Anrechnungszeiten hier nicht zu berücksichtigen; stattdessen jedoch die pauschale Anrechnungszeit. Es wird keine Unterscheidung nach West und Ost durch-geführt.

5.19.2 Summe der Anrechnungszeiten wegen schulischer Ausbildung (SCHULAZ)

Variablenlabel	Anrechnungszeiten wg. Schul-, Fachschul- oder Hochschulausbildung
Variablenname	SCHULAZ
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Anzugeben sind alle im Merkmal "AZ" enthaltenen Anrechnungszeiten wegen Schul-, Fachschul- oder Hochschulausbildung (§ 58 Abs. 1 Nr. 4 SGB VI) mit begrenzter Gesamtleistungsbewertung (75 %/0,0625 EGPT) in Monaten, einschließlich Anrechnungszeiten wegen Ausbildung nach der Übergangsvorschrift § 252 Abs. 4 SGB VI, die nicht beitragsgeminderte Zeiten sind und auch einschließlich der Anrechnungszeiten ohne Bewertung. Hier sind in den Blöcken 'AR/AV' und 'KN' die entsprechenden Anrechnungszeiten zu verschlüsseln. Die Blöcke 'AR/AV (Ost)' und 'KN (Ost)' sind Reserve und enthalten in jeder Stelle "0".

5.19.3 Summe der bewerteten Anrechnungszeiten einer Fachschulausbildung oder der Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (FASCHULAZ)

Variablenlabel	Anrechnungszeiten wg. Fachschulausbildung
Variablenname	FASCHULAZ
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Bei einem aktuellen Rentenbeginn ab 2005 sind hier ausschließlich die bewerteten Anrechnungszeiten einer Fachschulausbildung oder der Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (§ 58 Abs. 1 Nr. 4 SGB VI i. V. m. § 74 SGB VI) in Monaten anzugeben. Hier sind in den Blöcken 'AR/AV' und 'KN' die entsprechenden Anrechnungszeiten zu verschlüsseln. Die Blöcke 'AR/AV (Ost)' und 'KN (Ost)' sind Reserve und enthalten in jeder Stelle "0".

5.19.4 Zurechnungszeit (ZZ)

Variablenlabel	Zurechnungszeiten
Variablenname	ZZ
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Hier ist die für die Rentenberechnung gemäß § 59 SGB VI fiktiv berücksichtigte Zurechnungszeit ohne beitragsgeminderte Zeiten in Monaten anzugeben. Es wird keine Unterscheidung nach Ost und West durchgeführt.

5.20 Anfangsdatum der Erstattung (VNZRES)

Variablenlabel	Von-Datum der Erstattung Jahr, Monat
Variablenname	VNZRES
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Von-Datum (in der Form JJJJMM) der Erstattung (000000 auch bei Erstattung zulässig)

5.21 Enddatum der Erstattung (BSZRES)

Variablenlabel	Bis-Datum der Erstattung Jahr, Monat
Variablenname	BSZRES
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Bis-Datum (in der Form JJJJMM) der Erstattung

5.22 Informationen zu Kindern

5.22.1 Gesamtanzahl der Kinder (KIND)

Variablenlabel	Anzahl der Kinder
Variablenname	KIND
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	generiert aus VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal beinhaltet die Anzahl der Kinder pro Person. Dabei wird auf folgende Unterteilung zurückgegriffen.</p> <p>1 = wenn Geburtsjahr für 1. Kind vorhanden (GBKI_JJ_1>=1) 2 = wenn Geburtsjahr für 1./2. Kind vorhanden 3 = wenn Geburtsjahr für 1./2./3. Kind vorhanden 4 = wenn Geburtsjahr für 1. – 4. Kind vorhanden 5 = wenn Geburtsjahr für 1. – 5. Kind vorhanden 6 = wenn Geburtsjahr für 1. – 6. Kind vorhanden 7 = wenn Geburtsjahr für 1. – 7. Kind vorhanden 8 = wenn Geburtsjahr für 1. – 8. Kind vorhanden 9 = wenn Geburtsjahr für 1. – 9. Kind vorhanden 10 = wenn Geburtsjahr für 1. – 10. Kind vorhanden</p>

5.22.2 Geburtsdatum der Kinder (GBKI1 - GBKI10)

Variablenlabel	Geburtsdatum der einzelnen Kinder
Variablenname	GBKI1, GBKI2 bis GBKI10
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	generiert aus VSKT
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt in der Form JJJJMM die Geburtsdaten (Monat und Jahr) der Kinder an. Für jedes Kind ist dieses Merkmal extra gefüllt. Die Angabe der Geburtsdaten erfolgt in chronologischer Reihenfolge

	linksbündig, maximal für die ersten 10 Kinder. Mehrlingsgeburten sind entsprechend ihrer Anzahl mehrfach einzutragen. Bei weniger als 10 Kindern ist mit Missings (.n) aufzufüllen.
--	---

5.22.3 Berücksichtigung im variablen Teil – (GBKIZ1 - GBKIZ10)

Variablenlabel	Geburtsdaten der Kinder
Variablenname	GBKIZ1, GBKIZ2 bis GBKIZ10
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal enthält die Geburtsdaten der Kinder.</p> <p>Die Werte 1 und 2 sind auch dann angegeben, wenn Kindererziehungs- und/oder Kinderberücksichtigungszeiten ganz oder teilweise nicht angerechnet werden können. Beginnt z. B. die Rentenleistung bevor die Kinderberücksichtigungszeit vollendet ist, dann wird diese bis zum Monat vor Rentenbeginn begrenzt.</p> <p>Bei Werten 0 bzw. 5 wird erwartet, dass die Kindererziehungs- und Kinderberücksichtigungszeit sich noch nicht auf den variablen Teil ausgewirkt hat (ausgenommen DRV-Bund).</p> <p>0 = kein Kind oder Kindererziehungs- und Kinderberücksichtigungszeiten zu dieser Geburt sind noch nicht geklärt, aber eine Geburtsmeldung ist im Versicherungskonto gespeichert.</p> <p>1 = Kindererziehungszeiten zu dieser Geburt sind geklärt</p> <p>2 = Kindererziehungs- und Kinderberücksichtigungszeiten zu dieser Geburt sind geklärt</p> <p>5 = wie 0, aber der Geburtstag des Kindes ist der 1. eines Monats (Kindererziehungszeit beginnt mit dem Geburtsmonat, Kinderberücksichtigungszeit umfasst nur 120 Kalendermonate).</p>

5.23 FRG-Land (FRGLD)

Variablenlabel	FRG-Land
Variablenname	FRGLD
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Angabe über FRG-Zeiten, die nach den Vorschriften des FRG zu berücksichtigen waren. Dieses Merkmal enthält das Ursprungsland der Person, die Ansprüche nach dem Fremdrentengesetz hat (FRG).

5.24 Hochrechnungsfaktor (HRF)

Variablenlabel	Hochrechnungsfaktor
----------------	---------------------

Variablenname	HRF
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	In diesem Merkmal wird von der DRV Bund der Hochrechnungsfaktor abgelegt. Beim Versicherungsträger hat das Merkmal die Grundstellung 0.

5.25 Originär knappschaftlich Versicherte (VSKN)

Variablenlabel	Originär knappschaftlich Versicherte
Variablenname	VSKN
Kategorie	Personenmerkmale zum Stichtag 31.12.2007
Herkunft	VSKT
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt an, ob im Konto des Versicherten Beitragszeiten in der knappschaftlichen Rentenversicherung vorliegen. Folgende 1 "Allgemeine Rentenversicherung (ohne Beitragszeiten zur knappschaftlichen Rentenversicherung)" 3 "Versicherte mit mindestens einem Monat Beitragszeit in der knappschaftlichen Rentenversicherung" 9 "Keine Aussage möglich"

6. Betriebsdaten aus dem BHP (Betriebsdaten)

6.1 Betriebsnummer (betnr)

Variablenlabel	Original Betriebsnummer
Variablenname	betnr
Kategorie	Identifikationsnummern
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Die Betriebsnummer ist hierarchisch nach Betriebsnummernkreis, Seriennummer und Prüfziffer geordnet.
Detailbeschreibung	Mittels der Betriebsnummer wird ein automatisiertes Meldeverfahren zur Sozialversicherung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ermöglicht. Die Vergabe der Betriebsnummer für Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt seit dem 1. Januar 2008 zentral durch den Betriebsnummern-Service (BNS) der Bundesagentur für Arbeit mit Sitz in Saarbrücken, vorher dezentral über die Arbeitsagenturen. Die Betriebsnummer ist in zweierlei Hinsicht ein wichtiges Merkmal. Zum einen können die Arbeitgeber bei Sozialversicherungsträgern identifiziert werden und zum anderen sind Rückschlüsse

	<p>auf den Beschäftigten im jeweiligen Betrieb möglich. Dazu zählt zum Beispiel die Zuordnung des Beschäftigten zu einer bestimmten Wirtschaftsklasse oder zu einer bestimmten Region. Des Weiteren ist die Betriebsnummernvergabe bestimmten Grundsätzen unterworfen. Demnach erhält ein Unternehmen mit nur einer Niederlassung, welche dem Betrieb gleichgesetzt wird, eine Betriebsnummer. Hat ein Unternehmen aber mehrere Niederlassungen in verschiedenen Gemeinden, so wird jeder Niederlassung eine eigene Betriebsnummer zugeteilt. Sollte ein Unternehmen in einer Gemeinde mehrere Niederlassungen aufweisen, welche derselben Wirtschaftsklasse angehören, so werden die einzelnen Niederlassungen zu einem Betrieb zusammengefasst und erhalten folglich auch nur eine Betriebsnummer. Existieren dieselben Parameter wie vorangehend genannt, aber eine Differenz in der Wirtschaftsklasse, so resultiert daraus, dass jede Niederlassung die sich in ihrer Wirtschaftsklasse unterscheidet eine eigene Betriebsnummer erhält.</p> <p>Eine Neuvergabe von Betriebsnummern unter den oben genannten Kriterien ist gegeben, wenn der Betrieb neugegründet wurde, oder der Betriebsinhaber wechselt, sich die Zuordnung des Betriebs zu einer anderen Wirtschaftsklasse ändert oder wenn seitens des Arbeitgebers ein Antrag auf Zusammenlegung von Niederlassungen vorliegt. Es wird keine Betriebsnummer neu vergeben, wenn der Betrieb die örtlichen Gegebenheiten, zum Beispiel Umzug in eine andere Gemeinde, wechselt. Dies ist nur solange gültig, solange nicht von Seiten der Krankenversicherung oder des Arbeitgebers eine Neuvergabe der Betriebsnummer gefordert wird. Des Weiteren wird von einer „ruhenden“ Betriebsnummer ausgegangen, wenn der Betrieb derzeit keine sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten vorweist. Es besteht aber die Möglichkeit, dass diese Betriebsnummer reaktiviert wird, sollten wieder sozialversicherungspflichtige Beschäftigte tätig sein und unter der Prämisse, dass sowohl die Krankenkasse als auch der Arbeitgeber keine Einwände äußert. Es besteht zudem die Option, dass der Arbeitgeber bei Neugründung eines Betriebs, die alte Betriebsnummer wieder aufnimmt.</p>
--	--

6.2 Jahr (jahr)

Variablenlabel	Jahr
Variablenname	jahr
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal ist nur in der Betriebsdatei enthalten. Es gibt das Gültigkeitsjahr der Betriebsinformationen zum Stichtag 30. Juni an.</p> <p>Mit Hilfe dieses Merkmals und der Betriebsnummer können Betriebsdatei verknüpft werden.</p>

6.3 Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)

Variablenlabel	anz. alle b.
Variablenname	az_ges
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Detailbeschreibung	Die Variable enthält die Anzahl aller zum 30. Juni eines Jahres zur Sozialversicherung gemeldeten Mitarbeiter eines Betriebes. Seit Einführung der neuen Meldevorschriften im Jahr 1999 sind auch die geringfügig Beschäftigten erfasst. Ebenso sind Teilzeitbeschäftigte und ruhende Beschäftigungsverhältnisse (Tagesentgelt von Null) enthalten.

6.4 Frauenanteil eines Betriebs (at_f)

Variablenlabel	Anteil der Frauen an Gesamtbeschäftigten
Variablenname	at_f
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Generiert aus BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal weist den Anteilswert der Frauen an allen Beschäftigten eines Betriebes auf. Das Verhältnis wird gebildet aus den Variablen Anzahl der Frauen (az_f) und Anzahl der Gesamtbeschäftigten (az_ges).

6.5 Anteil der Geringqualifizierten eines Betriebs (at_gq)

Variablenlabel	Anteil der Geringqualifizierten an Gesamtbeschäftigten
Variablenname	at_gq
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Generiert aus BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal weist den Anteilswert der Geringqualifizierten an allen Beschäftigten eines Betriebs auf. Das Verhältnis wird aus den Variablen Anzahl der Geringqualifizierten (az_gq) und Anzahl der Gesamtbeschäftigten (az_ges) gebildet.

6.6 Anteil der unter 30-Jährigen eines Betriebs (at_u30)

Variablenlabel	Anteil der unter 30-Jährigen an Gesamtbeschäftigten
Variablenname	at_u30
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Generiert aus BHP

Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal weist den Anteilswert der unter 30-Jährigen an allen Beschäftigten eines Betriebs auf. Das Verhältnis wird aus den Variablen Anzahl der 15-19-Jährigen (az_15_19), Anzahl der 20-24-Jährigen (az_20_24), Anzahl der 25-29-Jährigen (az_25_29) sowie der Anzahl der Gesamtbeschäftigten (az_ges) generiert.

6.7 Anteil der über 50-Jährigen eines Betriebs (at_ü50)

Variablenlabel	Anteil der über 50-Jährigen an Gesamtbeschäftigten
Variablenname	at_ü50
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Generiert aus BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal weist den Anteilswert der über 50-Jährigen an allen Beschäftigten eines Betriebs auf. Das Verhältnis wird aus den Variablen Anzahl der 50-54-Jährigen (az_50_54), Anzahl der 55-59-Jährigen (az_55_59), Anzahl der 60-64-Jährigen (az_60_64), Anzahl der über 65-Jährigen (az_ab65) und der Anzahl der Gesamtbeschäftigten (az_ges) gebildet.

6.8 Bruttotagesentgelt aller Vollzeitbeschäftigten (te_p25, te_med, te_p75)

Variablenlabel	p25 lohn alle vz-b., median lohn alle vz-b., p75 lohn alle vz-b.
Variablenname	te_p25, te_med, te_p75
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	Generiert aus BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal enthält die Quartile des Bruttotagesentgelts aller Vollzeitbeschäftigten.

7. Literatur

- Bender, Stefan; Hilzendegen, Jürgen; Rohwer, Götz; Rudolph, Helmut (1996): Die IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-1990. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 197, Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit (Hg.) (2005): Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Meldungen zur Sozialversicherung. Ausgabe Januar 2005, Nürnberg.
- Cramer, Ulrich (1985): Probleme der Genauigkeit der Beschäftigtenstatistik. In: Allgemeines Statistisches Archiv 69: p. 56-68.
- Dorner, Matthias; Heining, Jörg; Jacobebbinghaus, Peter; Seth, Stefan (2010): Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975-2008. FDZ Datenreport, 01/2010 (de). Nürnberg, 63 S.
- Dorner, Matthias; Heining, Jörg; Jacobebbinghaus, Peter; Seth, Stefan (2010): The Sample of Integrated Labour Market Biographies. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 130, H. 4, S. 599-608.
- Drews, Nils (2006): Qualitätsverbesserung der Bildungsvariable in der IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-2001. (FDZ Methodenreport, 05/2006 (de)), Nürnberg, 16 S.
- Fitzenberger, Bernd; Osikominu, Aderonke; Völter, Robert (2006): Imputation rules to improve the education variable in the IAB employment subsample. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 126, H. 3, S. 405-436.
- Himmelreicher, Ralf K.; Stegmann, Michael (2008): New Possibilities for Socio-Economic Research through Longitudinal Data from the Research Data Centre of the German Federal Pension Insurance (FDZ-RV), Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 4, 647-660.
- Hochfellner, Daniela; Voigt, Axel; Budzak, Ute; Steppich, Birgit (2010): Das Projekt BASiD: Biographiedaten ausgewählter Sozialversicherungsträger, in: Deutschland. Projektinhalte, aktueller Stand der Arbeiten und Analysemöglichkeiten, in DRV Schriften.
- Jacobebbinghaus, Peter; Seth, Stefan (2007): The German integrated employment biographies sample IEBS, Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 2, 335-342.
- Meinken, Holger; Koch, Iris (2004): BA-Beschäftigtenpanel 1998-2002. Codebuch, Nürnberg.

Richter, Maria; Himmelreicher, Ralf K. (2008): Die Versicherungskontenstichprobe als Datengrundlage für Analysen von Versicherungsbiografien unterschiedlicher Altersjahrgänge, DRV Schriften 79, 34-61.

Spengler, Anja (2009): The Establishment History Panel, Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 3, 501-509.

Wermter, Winfried; Cramer, Ulrich (1988): Wie hoch war der Beschäftigtenanstieg seit 1983? – Ein Diskussionsbeitrag aus der Sicht der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt – und Berufsforschung 4/88, 468-482.

Impressum

FDZ-Datenreport 9/2011

Herausgeber

Forschungsdatenzentrum (FDZ)
der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg

Redaktion

Stefan Bender, Iris Dieterich

Technische Herstellung

Iris Dieterich

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Genehmigung des FDZ gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2011/DR_09-11.pdf

Internet

<http://fdz.iab.de/>

Rückfragen zum Inhalt an:

Anja Wurdack,
Forschungsdatenzentrum (FDZ),
Regensburger Str. 104,
90478 Nürnberg
Telefon: 0911 / 179- 2357
E-Mail: anja.wurdack@iab.de